



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

119 (4.5.1890) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44399)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abteilung

Journal Mannheim.

Berantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Julius Saß,

für den lokalen und prom. Theil:

Ernst Müller,

für den literarischen Theil:

Jacob Knob. Sommer

Notationsdruck und Verlag von

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Eingel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 119. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 4. Mai 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält
16 Seiten.

Der Reichstag

wird sich am 6. Mai versammeln, um die Botschaft des Kaisers entgegenzunehmen, der die neugewählte Vertretung des deutschen Volkes persönlich begrüßen wird. Ueber den Inhalt der Thronrede, die unter den obwaltenden Verhältnissen von höchster Bedeutung für die Arbeiten des Reichstags und die Klärung der politischen Anschauungen im Volke sein wird, verlaute selbstverständlich noch nichts. Wir haben niemals das Verlangen empfunden, Combinationen über Dinge anzustellen, die sich der Öffentlichkeit entziehen, und damit dem Leser statt der Besprechung thatsächlicher Vorkommnisse lustige Phantasiespiele zu bieten. Wir überlassen das Geschäft gern den Spezialforschern gewisser Blätter, die jeder für sich, den göttlichen Spruch verändernd, sehr oft ausrufen könnten: Nichts weiß ich zwar, doch Alles möcht' ich wissen! Warten wir also den nächsten Dienstag ab, an welchem Tage der Schleier des Geheimnisses von der kaiserlichen Botschaft gehoben wird.

Wenn nun auch über den Inhalt der kaiserlichen Thronrede nichts verlaute, so sind doch über die zunächst dem neugewählten Reichstage vorzuliegenden Gesetzentwürfe bereits Mittheilungen in die Öffentlichkeit gelangt, die immerhin einen Anspruch auf Glaubwürdigkeit erheben können.

Als besonders wichtige, mit der weltbewegenden sozialen Frage in Verbindung stehende Vorlagen, dürfen wohl die auf Schaffung von Einigungsämtern, sowie auf Abänderung der Gewerbeordnung nach der Richtung eines verstärkten Arbeiterschutzes abzielenden Gesetzentwürfe gelten. Der erstere ist bereits vollständig fertig gestellt und bekannt, der letztere dürfte schon heute im Bundesrathe die Fassung erhalten, in welcher er an den Reichstag gebracht werden soll. Die mit der Vorberatung der Gewerbe-Novelle betraut gewesenen Ausschüsse haben, wie verlaute, zahlreiche, darunter auch wesentliche Abänderungen des preussischen Antrages in Vorschlag gebracht, u. A. auch die Verhängung von Geldbußen beim Kontraktbruch für Arbeitgeber wie Arbeiter und die Strafbarkeit der öffentlichen Aufforderung zum Kontraktbruch. — Diese letzteren Maßnahmen dürften insbesondere den neu eintretenden sozialdemokratischen Abgeordneten Gelegenheit geben, ihr sozialpolitisches Wissen zu zeigen. An Unkenrufen, welche deshalb den Anbruch der Reaktion verüben, wird es übrigens im freisinnigen Lager auch nicht fehlen.

Die Regierung wird ferner, ihrem dem letzten Reichstag gegebenen Versprechen gemäß, der neuen Volksvertretung eine Vorlage über Besserung der Besoldungsverhältnisse der Beamten vorlegen müssen. Es verlaute, daß die Vorarbeiten für den Nachtragsetat, der diese Gehaltserhöhungen festsetzt, noch nicht ganz fertiggestellt sind, so daß der Reichstag einen dahin abzielenden Gesetzentwurf noch nicht bei seinem Zusammen-treten vorfinden wird; von officiöser Seite wird aber erwähnt, daß sich bald ein klares Bild über die Ausdehnung der Besoldungsbesserungen wird gewinnen, vor Allem aber auch der Betrag wird übersehen lassen, welcher für diesen allseitig gewollten Zweck flüssig zu machen sein wird. Nach Allem, was bisher über die Absichten verlaute, soll ja bezüglich der Besoldungserhöhungen für die Reichsbeamten weiter gegangen werden, als dies für Preußen möglich war. — Diese Vorlage wird im Reichstage nicht auf Widerstand stoßen, wenn gleich schon jetzt vorausgesetzt werden kann, daß sie manchem Volksvertreter noch nicht weit genug gehen wird.

Die wichtigste Vorlage wird unzweifelhaft der die Festsetzung der militärischen Präsenzstärke bestimmende Gesetzentwurf sein und hier werden die Geister aufeinander schlagen. Der im Antikartell aufgegangene „Freisinn“ wird vor eine schwere Aufgabe gestellt, deren unbedingte Lösung seine Anhänger in den schärfsten Conflict mit den in der Wahlzeit gemachten Versprechungen bringen wird. Die freisinnige Partei wird entweder die militärischen Anforderungen bewilligen und somit dasselbe thun, was sie der nat.-lib. Partei als ein Verbrechen vorgeworfen hat, oder sie wird sehr bald wieder,

wie im Jahre 1887, von den Wählern verlassen werden. Dieser Zwiespalt zwischen Versprechen und Halten wird dem „Freisinn“ nicht erspart bleiben, gleichviel ob die Militärvorlage schon jetzt oder erst im Herbst dem Reichstage vorgelegt wird. Da wird der neue Reichstag vor die Feuerprobe gestellt werden; ob er sie auch glücklich bestehen wird?

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. Mai.

50. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer unter dem Vorsitze des Präsidenten Lamey.

Das Haus fährt heute in der Beratung des Kultus-etats fort. Berichterstatter: Abg. Fieser.

Bei Position „Oberstiftungsrat“ wünscht

Abg. Lauth, das neben den drei in die erste Gehaltsklasse eingereihten Stiftungsverwaltern auch der vierte, der einen Kassenumschlag von 6 bis 8 Millionen Mark habe, in die erste Gehaltsklasse komme und man nicht erst zwei Zulagestufen, die erst 1903 ablaufen, abwarten lasse.

Geh. Referendar Joss: In materieller Beziehung sei das Ministerium einverstanden. Die Behandlung der Frage beruhe aber auf getroffener Vereinbarung. Es liege kein Grund vor, in derselben eine Aenderung eintreten zu lassen.

Abg. Fieser schließt sich dem Abg. Lauth an und zwar bezüglich des evang. Oberkirchenrats.

Abg. Fieser pflichtet ebenfalls dem Abg. Fieser bei Die Vereinbarung sei nicht gleichlich begründet. Der Artikel 26 der Verfassungsordnung habe Anwendung zu finden. Eine Tarifvorschrift bezüglich dieser Beamten bestehe nicht.

Für „Katholischen Kultus“ sind für das Jahr durchschnittlich 199,894 M. angefordert, darunter je 24,000 M. Staatsbeitrag zur Deckung des Aufwandes für die kirchlichen Bedürfnisse der Altkatholiken.

Abg. v. Huol gibt mit letzteren Worten die Erklärung ab, daß er mit seinen Parteigenossen dagegen stimmen werde.

Nachdem Abg. Fieser hierzu noch gesprochen, wird der Titel „Katholischer Kultus“ in seinem ganzen Umfang genehmigt.

Abg. Gerber will den Kirchen die volle Selbstverwaltung verleihen; einen Staatsbeitrag brauche man nicht. Er werde trotzdem dafür stimmen, daß auch die evangelische Kirche sich einen Oberstiftungsrat anschaffe. Redner kann es aber nicht als berechtigt finden, daß der Oberkirchenrat die Stellung eines Ministeriums einnehme, während der kath. Oberstiftungsrat die Stelle einer Mittelstelle einnehme.

Präsident Lamey erinnert den Abg. Gerber an den Erzbischof, worauf

Abg. Gerber erklärt, dieser hätte nicht die Vermögensverwaltung.

Präsident Dr. Lamey weist Gerber darauf hin, daß der evangelische Oberkirchenrat Alles zu thun habe. Man müsse das doch auch verstehen. (Seiterzeit)

Geh. Rath Roff stellt dem kath. Oberstiftungsrat das Zeugniß aus, daß er das Kirchenvermögen in ganz vorzüglicher Weise verwaltet, die kath. Kirche könne also sehr wohl damit zufrieden sein, mit einer solchen Stelle „behaftet“ zu sein. Die Zusammensetzung der evangelischen Kirchenbehörde verhalte sich zur Vereinbarung. Beitreten muß Redner, daß 20,000 M. für dieselbe mehr gefordert werden. Redner muß dem Abg. Gerber ersuchen, sich die Sache näher anzusehen. Uebrigens seien 12,000 M. für die erzbischöfliche Kanzleikasse neu angefordert und hatte Redner gedacht, das Vorgehen der Regierung würde mehr Anerkennung finden.

Abg. Friedrich glaubt feststellen zu können, daß nur der Abg. Gerber solche Ausstellungen mache.

Abg. Gerber räumt ein, daß er sich bezüglich der 20,000 M. geirrt habe. Auf eine Bemerkung ist Präsident Lamey genöthigt den evang. Oberkirchenrat vor dem Vornahme in Schutz zu nehmen, als verwaltete er die Kirche schlecht.

Abg. Fieser freut sich, daß auch Gerber für die Position stimmen werde. Auch die Gegner müßten einräumen, daß die liberale Partei der katholischen Kirche stets mit größtem Wohlwollen gegenübergestanden. Redner hofft, daß die Zeit komme, wo Alle sich zusammensuchen, um den gemeinsamen Feind zu bekämpfen. Wirklich könne er nur durch einheitliche Zusammenarbeit bekämpft werden. (Beifall.) Wenn auch heute noch scharfe Auseinandersetzungen stattfinden, werde man später einsehen müssen, daß es ein Bruderzwist sei, der fortwährende Bekämpfung des gemeinsamen Gegners. Was das zu schaffende Kirchenneuergelei anlangt, betont Redner, daß eine Kirchensteuer nur durch frei gewählte Vertreter festgesetzt werden könne.

Der „Evangel. Kultus“ wird hierauf genehmigt. Gegen den Titel „Israelitischer Kultus“ wird ein Einwand nicht erhoben.

Außerordentliche Etat.

Genehmigt werden je 400,000 Mark für Aufbesserung gering besoldeter Kirchendiener beider christlicher Konfessionen. Als außerordentlicher Zuschuß zur Erhaltung des Dienstpersonals der evangelischen Pfarren auf der im Gesetz von 1876 bestimmten Höhe werden 100,000 Mark angefordert.

Abg. v. Stöcker erwartet sicher zum nächsten Landtag eine allgemeine Kirchensteuervorlage und würde auch einem Antrage zustimmen können, der die 100,000 Mark nur als einseitigen Zuschuß erscheinen lasse.

Von den Abg. v. Huol, G. u. M. und Lauth ist ein Antrag auf Abhebung dieser Summe eingebracht.

Abg. G. begründet diesen Antrag. Die Anforderung

widerstreche dem §10 des Dotationsgesetzes. Redner glaubt, es könne dem hervorragendem Bedürfnisse auf anderem Wege abgeholfen werden. Man möge einmüthig den Betrag dem Grundstockvermögen der allgemeinen Fonds entnehmen.

Geh. Rath Dr. Roff: Als Ausgangspunkt aller Erörterungen müßte die Sache des Jahres 1876 gelten. Was jetzt im Budget gemacht werde, wolle nur verbinden, daß diese Sache für die eine Konfession gemindert werden, in einer Zeit, wo gerade die Beamtengehälter aufgebessert werden. Die Regierung wolle heute verbinden, bei einer einzelnen Konfession Minderung der Bezüge eintreten zu lassen.

Abg. Kiefer will nur das eine betonen: Abg. G. habe freche immer Parität an, heute aber befürworte er in der That „Disparität“. Die Parität verlange, daß man der evangelischen Kirche nicht eine Schuldenwirtschaft zumutete.

Abg. Wittmer vertritt den Standpunkt einer baldigen Einführung von Kirchensteuer. Er hat es satt, hören zu müssen, die evangelische Kirche gehe bei Regierung und Ständen betreten zur Verdrückung ihrer Bedürfnisse.

Abg. Gerber erklärt, heute schon sei im kath. Volk große Unzufriedenheit über diese Position.

Abg. G. wendet sich gegen den ihm gemachten Vorwurf der Disparität. Das evangelische Kirchenvermögen könne es wohl vertragen, ausbillsweise einzutreten.

Geh. Rath Dr. Roff widerlegt zunächst den Abg. Gerber an der Hand des Staatsgesetzes. Bei den Katholiken bestünde das Präzedenzfall, das eben verchieden hohe Bezüge normire. Nochmals tritt Redner der Anschauung entgegen, als ob bei den evangelischen Pfarren von den budgetmäßigen 200,000 M. für Gehalte über 3400 M. verwendet werden.

Abg. Klein tritt für eine Beibehaltung der Staatsdotationen ein.

Abg. Fieser drückt sein Erstaunen aus, daß die Vertreter der katholischen Kirche eine solche Stellung eingenommen, wie es geschehen, gegenüber einem Zustande in der andern Landeskirche. Die protestantischen Geistlichen haben weit Frau und Kinder zu erhalten, dem werde nun entzogen, daß der katholische Priester oft arme Eltern zu unterstützen habe. Dasselbe könne doch eben so gut bei den evangelischen Geistlichen der Fall sein, neben der Fürsorge für Frau und Kind.

In der Ordensfrage werde Preußen als Musterland gefeiert, möge man es hier auch thun. In Preußen beziehen die evangelischen Geistlichen durchweg ein Drittel mehr, als die Andern. Der Pfarren von Hochsahl habe auf seiner Pfarrei sich ein Vermögen von einigen 100,000 M. erspart. Da frage Redner, wo eine so gut dotierte evangelische Pfarrei sich finde. Die Lebensbedürfnisse eines verheiratheten Geistlichen seien größer, als die eines ledigen.

Die Position selbst, wie die „Israelitischer Kultus“, werden genehmigt.

Der außerordentliche Etat erhält mit 916,800 M. die Genehmigung.

Es folgt die Beratung von Titel 9, Unterrichtswesen. Bei § 1, Universität Heidelberg lag

Abg. Frank: In den letzten 15 Jahren sei der Aufwand für unsere badischen Universitäten erheblich gestiegen, ohne daß die Schülerzahl gestiegen; während früher der den einzelnen Studenten treffende Aufwand 400 M. betrage, sei er heute auf 700 M. gewachsen.

Geh. Rath Dr. Roff ist mit dem Vornedner darin einverstanden, daß nur die allernothwendigsten Ausgaben bewilligt werden. Soviel glaubt er sagen zu können, daß an eine Aufhebung der einen oder der anderen Hochschule nie zu denken sei. Redner weist auf die segenspendende Wirkung der großen Kulturanstalten hin, als welche die Frauenkliniken und chirurgische Institute an den Universitäten gelten müßten, diese kommen auch den Aerzten des Landes zu gut. Dann komme aber auch noch die große Bedeutung der Chemie in Betracht.

Abg. Kiefer: Es sei eine nationale Aufgabe, unsere Hochschulen in lebensfähigem Zustande zu erhalten. Redner frägt den Minister um Auskunft, warum eine vor mehreren Jahren frei gewordene theologische Professur (Wah) noch nicht besetzt sei.

Geh. Rath Dr. Roff erklärt, daß man wegen fraglicher Wiederbesetzung zur Zeit in Unterhandlung mit einem hervorragenden Gelehrten stehe.

Abg. Dr. Wildens: Wir in Baden haben im Vergleich zu anderen Staaten einen geringen Aufwand für die Hochschulen.

Abg. Fieser betont, daß das ganze Unterrichtsbudget eine Steigerung im Ordinarium erfahren. Eine Partei stehe vor der Thür, die die größten Aufwendungen des Staates nöthig macht, und da sei weisse Sparbarkeit unbedingt geboten. Große Kreise des Mittelstandes hätten gar nichts übrig, sie haben alle Mühe, sich vor Kümmerthum zu schützen. Redner glaubt, man solle die Verhandlung nicht schließen, ohne es auszusprechen, daß für alle Schulen des Landes von der Volksschule bis zur Hochschule erhebliche Mehrforderungen zur Bewilligung empfohlen werden.

Einige Wünsche äußert Abg. Warbe bezüglich der Besetzung des philosophischen Lehrstuhles in Freiburg und anderer angebotlicher Lehrstühle. Auch die Freiburger Zweifelsamvigeichte wird besprochen und der Baukomment kritisiert. Der Zweifelsamvigung werde vielfach verurtheilt und müsse derselbe abgelehnt werden.

Geh. Rath Dr. Roff: Für Batten sei der Stipendienfond nie herangezogen worden. Betreffs der Weltanschauung des einen oder anderen Universitätslehrers, glaubt Redner, könne die Regierung nicht eingreifen. Der erwähnte Zweifelsamvigung sei streng geahndet worden.

Abg. Fieser: Die moderne Weltanschauung gehe ja heute nicht dahin, daß dieses Leben nur ein Uebergangsstadium

dium sei zum besseren Leben. Es gebe große Erleichte...

Aus Stadt und Land.

Rannheim, 3. Mai 1890. Pferderennen im Mai.

Ph. F. Wir haben gestern erwähnt, daß alle Bedingungen vor...

Zum Eröffnungs-Rennen ist zu bemerken, daß unter Nr. 5...

Im Offiziershürden-Rennen dürfte ein zahlreiches Feld...

„Maister Robert“ lief im vergangenen Jahre viermal...

Im Verkaufsjagdrennen stießen wir zuerst auf „Donner“...

Das Hürden-Rennen ist bezüglich der Nennungen...

Wenn nicht alle Reichen trügen, werden zu dem werth...

ichen Stalle „Kabar“ in der Badenia mit nur 65 Kilogr...

Aus der Stadtrathssitzung

vom 1. Mai 1890.

(Witzgeheiß vom Bürgermeisterei.)

(Nachru.) Vor Eintritt in die Beratung über die...

(Der Stiftungsrath der Freiberrlich von Hübelschen...

(Uebergabe der Fahne des ehemaligen Bürgerbataillons...

(Errichtung eines Ventilbrunnens in P 7 betr.) Die Bewohner...

(Arbeitsvergeben.) In Folge erlassener Submissions...

1) Die Abhallarbeit für die neue Viehhofanlage der...

(Errichtung von 20 Anschlagssäulen.) Auf Antrag der...

(Zur Führung und Bedienung der Dampfstraßenwalze)

(Der dermalige Stand der Katastervermessungsarbeiten)

(Zu Betreff der Rückforderung des Kosten aufwandes...

am 8. d. M. statt, und wurde Herr Bürgermeister Dr. W...

(Errichtung öffentlicher Anlagen auf dem Paradeplatz)

(Die in Sachen der maschinellen Beförderung der Latrine)

(Schließung zweier Pumpbrunnen in der Schwabinger Vorstadt)

(Die Bevölkerungsstatistik im allgemeinen Armen- und...

Table with 5 columns: Stand Ende des Jahres, Zugang i. Jahr, Entlassen i. Jahr, Abgang durch Tod, Jahres 1889. Rows for 1888, 1889, and totals.

Zum Schlusse wird eine größere Anzahl Gesuche um...

* Hofbericht. Gestern Vormittag hörte der Großherzog...

* Mit großer, allgemeiner Freude ist die von uns gestern...

* Postpaketverkehr mit den Bermuda-Inseln. Von jetzt...

* Die Eisenbahnen Deutschlands. Der von dem Reichs...

Feuilleton.

— Ueber den Aufenthalt des Kaisers auf der Wartburg...

— Einen kostbaren Sabel beabsichtigt der Kaiser dem Sultan...

— Ein merkwürdiges Duell. Als die Cholera ihren Umzug...

— Ein Schwerverurtheil. Der Bundes-Schatzmeister in...

— Wohlthätig. Schauspieler (Kola). „Meine Frau ist eine...

richt, daß das Gewölbe vorläufig derart überwacht wird...

— Gutheimbezahlt. Ein französischer Offizier rumpelte...

— „Doch“ verlegte ruhig sein Reisegepäck, „logar zwei:...

— Dem Rhonograbden der „Urania“ in Berlin vertraute...

— „Veh.“ ist doch zum Kutschkolen, vier Jahre schleppt...

— Wohlthätig. Schauspieler (Kola). „Meine Frau ist eine...

— Vergoltene Sakfreundhaft. Ein Berliner hat zu seiner...

— Wenn Sie aber kommen, so suchen Sie mich gleich bei...

— Zur Uniformierungsfrage. Fräulein (zu einem österreichischen...

— „Da bin i doch froh, Fräulein Willie, daß mir net die...

— „Da bin i doch froh, Fräulein Willie, daß mir net die...

Act vorgekommen. An normalpurigen Eisenbahnen befinden sich in sämtlichen deutschen Staaten 40,007, Km.

Militärisches. Dem Seldendeleutenant Graf von Berlichingen-Rossbach vom 3. Babilischen Dragoner-Regiment Nr. 22 wurde beauftragt Uebertreter in Württembergische Militärdienste der Abschied bewilligt.

Retourbillette von Mannheim nach Frankfurt. Zwischen der Hessischen Ludwigsbahn und der Main-Neckarbahn ist mit dem 1. Mai ein Abkommen in Kraft getreten, monach Retourbillette von Darmstadt und Frankfurt nach Mannheim, ferner Retourbillette in umgekehrter Richtung auf der Rückreise ebensowohl für die Strecke der Ludwigsbahn, wie für diejenige der Main-Neckarbahn gültig sind.

Todesfall. Geh. Rath Wilhelm v. Brauer, früheres Mitglied des badischen Justizministeriums und sodann Generalauditeur, Chef der juristischen Abteilung des bad. Kriegsministeriums, ist am Mittwoch in Karlsruhe gestorben. Als badisches Mitglied der Dresdener Kommission wirkte v. Brauer bei der Schaffung der deutschen Wechselordnung mit, die von ihm auch in zugleich wissenschaftlich wertvoller und praktischer Weise kommentirt wurde. Nach der Revolution war ihm noch die Stellung als Vorstand des Obertribunals übertragen worden. Im Jahre 1871 wurde Brauer auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt unter Ernennung zum Geh. Rath I. Klasse und unter Beibehaltung der Funktion eines Vorstands der Verwaltungskommission der Militärmittellasse.

Dosenverkehr. In der abgelaufenen Woche kamen in Folge des günstigen Wasserstandes 177 Fahrzeuge verschiedener Art hier an, welche rund 1,070,000 Buntner, darunter 471,000 Btr. Rohlen und 253,000 Btr. Getreide anfuhrten; ferner wurden 5061 cbm Stommbolz bei 24,794 cbm abgeführt.

Kritische Tage. Der Monat Mai hat nach Halb zwei kritische Tage; der 4. Mai soll ein kritischer Tag werden, der 18. Mai ein solcher dritter Ordnung sein.

Waimarkt. Die umfangreichen Vorarbeiten zum diesjährigen Waimarkt sind nunmehr vollendet. Wie schon gemeldet, wird der Markt sehr zahlreich betrieben werden und seine Vorgänger hierin sämtlich bedeutend übertreffen. Die Vorbereitungen sind bereits fertig gestellt. Hoffentlich macht der Himmel während des Marktes ein freundliches Gesicht, denn günstige Witterung ist für einen guten Verkauf sowohl wie Käufer, befriedigenden Verlauf des Marktes eine Hauptbedingung.

Städtisches Budget. Die Voranschläge über die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Kasse pro 1890 sind nunmehr im Druck erschienen und wird sich der Bürgerausschuss in seiner am Montag, 19. Mai, von Nachmittags 3 Uhr an stattfindenden Sitzung mit denselben zu beschäftigen haben. In dem umfangreichen, 106 gedruckte Folienseiten umfassenden Budget sind die Wirtschaftsausgaben auf Mark 2,620,800 (gegen Mark 2,433,400 im Jahre 1889) normirt. Dergu kommt noch die Ausgabe für die geleihliche Amortisation am Schuldenstande, welche sich auf Mark 185,400 (gegen Mark 150,000 im Jahre 1889) bezieht, sodas die Gesamtausgaben auf Mark 2,806,200 (gegen Mark 2,583,400 im Jahre 1889) veranschlagt sind. Die Wirtschaftseinnahmen sind für das Jahr 1890 auf Mark 1,581,900 (gegen Mark 1,411,700 im Jahre 1889) festgesetzt, sodas durch Umlagen Mark 1,274,300 (gegen Mark 1,171,700 im Jahre 1889) aufzubringen sind. Im Jahre 1889 wurden jedoch durch Umlagen tatsächlich Mark 1,172,000 aufgebracht, während im Jahre 1890 die tatsächlich zur Erhebung gelangende Umlage Mark 1,274,400 beträgt, sodas die Gesamteinnahmen sich auf Mark 100 mehr belaufen, als die Gesamtausgaben. Im Jahre 1889 wurde ein Einnahmehüberschuss von Mark 1200 erzielt. Zur Erhebung sollen gelangen 96 Pfg. aus 100 Mark Grund- und Häusersteuer, sowie Gewerbesteuerkapital, Mark 1.08 von 100 Mark der einfachen Einkommensteueransätze und 8.8 Pfg. aus 100 Mark Kapitalsteuerkapital. Der Umlagefuß ist somit gegen das Vorjahr um einen Pfennig höher normirt worden.

Fleischpreise. Mehrere Schweinehändler ist ein „Eingekandl“ im Anzeiger unterzeichnet, welches unsere Mitteilungen über die hiesigen Fleischpreise als „tendenzlos“ und „gehöflich“ erklären. Wir gestehen gern, das wir diese Mitteilungen in einer bestimmten Absicht, also auch Tendenz, gebracht haben und zwar in jener, das endlich auch einmal hier dem „Volke“ wieder billigeres Schweinefleisch geboten würde, wie dies anderwärts schon seit vielen Wochen der Fall ist. Das „Eingekandl“ sagt wörtlich: Die Fleischpreise in Würzburg sind, da dort zu großem Theile überreichliche geschlachtete Waare gehandelt wird, wenn man die Transportkosten berücksichtigt, nicht billiger, wie hier.“ Dem gegenüber meldet der amtliche Bericht über den Schlachtwaarenverkehr der vorigen Woche in Würzburg, das 405 Schweine geschlachtet wurden, und ist der Preis des Schweinefleisches mit 50-53 Pfennig per Pfund notirt. Wollen die „mehrere Händler“ die Mannheimer glauben machen, das der Centner 15-18 Mark Transportkosten von Würzburg hierher verursacht? Thatsache ist, das das Schweinefleisch in Würzburg um 15-20 Pfennig per Pfund billiger ist, als hier, auf welche Differenz aufmerksam zu machen, nicht nur ein Recht, sondern auch eine Pflicht der Presse ist. Thatsache ist ferner, das unsere Schweinehändler nichts verdienen, weil sie die Schweine von den Händlern so theuer kaufen müssen, das alle an den hohen Preisen des Schweinefleisches und der feineren Wurstwaaren nicht schuld sind. Was den Markt in Schweinefleisch anbetrifft, wo nicht die hier verlangte „runde“ Sorte, sondern nur „dritte Waare“ gehandelt werden soll, so beweist schon der Unterschied in den Preisen an einem und demselben Markttage, das auch dort verschiedene Qualitäten verkauft werden und zwar die beste zu 64 Pfennig der Pfund Fleischgewicht. Die enorme Preis-Differenz zwischen hier und Würzburg werden die „mehrere Händler“, zu deren Unterschrift wir drei Fragezeichen setzen möchten, durch keinerlei Erklärung aus der Welt schaffen, selbst wenn sie dieselbe in dem Blatte veröffentlichten, welches den Markt gegen die „volkstündlichen Lebensmittelpreiser“ sonst nicht voll genug nehmen kann. Was aber die Bemerkung betrifft, es sei eine direkte Erfindung, das eine von uns einen auswärtigen Kollegen beschimpfte, weil er Schweine hier billiger verkaufte, so dürften die „mehrere“ (?) Händler etwas bescheidener sein, denn einmal wurde nicht behauptet, das „einer von ihnen“ sich jene Beschimpfung habe zu Schulden kommen lassen, sondern das sie nicht „alle“ Verstanden? Was aber das „Amisblatt“ damit zu thun hat, wenn wir Mitteilungen über die Theuerung des Schweinefleisches im Interesse des consumirenden Publikums veröffentlichten, so mögen die „mehrere“ (?) Händler sich bei dem Verfasser ihres Eingekandl im „Anzeiger“ erkundigen, ein vernünftiger Mensch wird das nicht einleihen. — In Würzburg und Schweinfurt kostet das Schweinefleisch 50-54 Pfennig, in Mannheim 70, das ist Thatsache! Und darum ist es Pflicht, durch Vermittlung der Presse darauf hinzuwirken, das auch bei uns endlich billigere Preise für Schweinefleisch gemacht werden.

Die Spargelernte ist in Schwabingen gegenwärtig in vollem Gange. Die eingetretene wärmere Witterung läßt auf das Wachsthum der Spargelpflanze den günstigsten Einfluß aus.

Casino-Concert. An Stelle des Fräulein Wilena, welche verhindert ist, wird in dem heute Abend stattfindenden Concert der hiesigen Casinogesellschaft Fräulein Emma Diller aus Stuttgart mitwirken. Die lebendige Künstlerin, der ein sehr guter Ruf vorausgeht, singt die Partitur der „Aurely“ in dem Hüller'schen Werk und wird sich außerdem in Liedern hören lassen.

Der Circus Corry-Althoff, der wie wir bereits gestern mitgeteilt haben, den besten seiner Art zuguzählen ist, erfreut sich merkwürdiger Weise, noch nicht des regen Besuchs, welchen seine ganz hervorragende Leistungen in Anspruch nehmen dürfen. Jede einzelne Nummer des gezeigten Programms gestaltet sich wieder zu einer wahren Wundleistung; das Pferdmaterial ist allerersten Ranges und die Künstler selbst arbeiten mit unübertrefflicher Sicherheit und Eleganz. Herr Pierre Althoff führte seinen in Freiheit dressirten Tigerhengst „Mammuth“ und seine 8 Tralchener Henasse vor, Fel. Adele Althoff ritt ihren „Sandor“ in der hohen Schule, dieselbe junge Dame stellte sich dann in dem Ballet-Diversifement ausgleich als überaus graziöse Solotänzerin vor. Als Barfence-Reiter gezeigten die Herren Alfredo und Becker, als Jodel-Reiter Herr Angelo und Herr Carstens that wieder Wunder im Händensprung mit seinem „Champion“, eine würdige Nachfolgerin des Fräulein Rens ist Fräulein Adele Rossi als mutige und schneidige Reiterin. Fräulein Clotilde Rossi zeichnete sich wiederum in ihren phänomenalen Produktionen auf dem Drahtseil aus, während die Turnerkönigin Stephan Alles zu hümmischem Applaus hinrissen. Die Clowns, an ihrer Spitze Mr. Fred und Herr Dio sorgten redlich dafür, das auch die Heiterkeit zu ihrem vollen Rechte kam.

Augen ausgeworfen. Gestern Nachmittag warf in Käferthal ein circa 12 Jahre alter Knabe beim Spielen mit einem Stein nach einem gleichaltrigen Genossen und traf denselben so unglücklich an das rechte Auge, das dasselbe fürchtbar anschwellt. Der Kranke mußte nach Heidelberg in die Klinik verbracht werden.

Anfall. Auf dem Waldhose brachte gestern ein Tagelöhner beim Kohlenladen die rechte Hand in die Thürspalte und erlitt hierdurch eine sehr bedeutende Quetschung an der Hand.

Wuthmaßliches Wetter am Sonntag, den 4. Mai. Ein kleines barometrisches Minimum, das sich am Freitag morgen noch über Nordbayern befand, ist in der Auflösung begriffen. Im übrigen Deutschland, wie in Frankreich steht das Barometer ziemlich gleichmäßig (wenig unter Mittel) und eine Depression, die über dem irischen Kanal aufgetaucht ist, wird um so weniger Bedeutung für Süddeutschland erlangen, als der Hochdruck im Nordwesten Europas seine Vorposten bis nach dem südlichen England vorgeschoben hat. Infolgedessen ist für Sonntag bei mäßig kühler Temperatur und langsam steigendem Barometer weitere Aufbesserung mit wenig oder keinen Niederschlägen zu erwarten und das trockene Wetter dürfte sich auch noch am Montag fortsetzen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 3. Mai Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrige Temperatur des Tages. Values: 743.3, 11.8, 10.7, SW. 3, 18.3, 10.8

O: Windstärke 1; Schwacher Nebel; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Der Theaterzettel für die heutige und die Sonntag-Vorstellung des Groß-Hof- und Nationaltheaters befindet sich auf der fünften Seite der Beilage.

Die nächste Nummer unseres Blattes gelangt am Montag Vormittag um 11 Uhr zur Ausgabe. Um unserm Personale einen Erholungstag zu ermöglichen, bleibt unsere Officin am morgigen Sonntag geschlossen.

Aus dem Großherzogthum.

Nußloch, 1. Mai. Schon in früher Morgenstunde befand sich heute die ganze Bürgerschaft in einer gewissen Aufregung. Bald nach 8 Uhr verammelten sich Männer und Frauen vor dem Rathhause, der Besung des heutigen Tages barrend, wobei die Meisten mit einem in seiner Art ungefährlichen Werkzeuge, Rechen genannt, versehen waren, um den am Vorabend angelandigten, leider nur einmal im Jahr stattfindenden, für unsere Bauern so wichtigen Landtag in Gemeinschaft zu begeben. Gleich nach 7 Uhr zogen Männerlein und Weiblein, Alt und Jung, auch die Schuljugend hatte heute frei, Dank der schönen Frühlingwitterung und der weisen Umsicht und Anordnung unserer Gemeindebehörde, zum grünen Wald, um ihren Anteil Waldlaub zu sammeln und heuer den 1. Mai, den großen internationalen Sozialistenfeiertag, in den grünen Buchenhallen zuzubringen. So beging man hier den mit gewisser Spannung erwarteten 1. Mai, wobei auch nicht die geringste sozialistische Kundgebung, sei es vielleicht, das einer oder der andere Foubstrempfänger nicht recht zufrieden mit seinem Anteil, zu bemerken war. Den hiesigen Cigarrenarbeitern wurde von ihren Fabrikherren ihre Entlassung angefangelt, sobald sie sozialistische Bestrebungen unterstützen und besonders den heutigen Tag feiern, und somit unterließ hier jede Sozialistenfeier.

Badenweiler, 1. Mai. Die Saison beginnt heute in Sonnenglanz und Wühlenshimm. Ein süßer, goldener Frühlingsschnee weht durch das junge grüne Grün des Waldes. Drossel und Amstel jubilieren über des Winters Abzug. Schon sind Gänse eingetroffen, um die Nachwehen der Influenza wegzulassen. Mannheim sieht noch aus und hält sich in tiefster Schweigen. Die ergrünte Bergwelt. Herrschaften werden in Höhe hier erwartet. Gestern war der Hofmarschall hier, um zu sehen, wie weit die Vorbereitungen zur Aufnahme der höchsten Herrschaften ardiehen sind. — Auf dem Blauen ist ein großes Hotel errichtet. — Am 1. Mai stritten hier nur die Wadegäste.

Wälzische Nachrichten.

Ludwigsbafen, 2. Mai. Unsere Stadt hat bei einer Zunahme von 127 Personen im vorigen Monate jetzt 27,812 Einwohner.

Speier, 2. Mai. Unseren Herrn Regern erziehen der Preis von 60 Pfg. für das Pfund Rindfleisch zu niedrig, weshalb sie die Gnade bitten, denselben laut Bekanntmachung auf 66 Pfg. zu erhöhen! Wer von ihnen billiger verkauft muß 100 Mark Conventionalstrafe bezahlen.

Birmansien, 1. Mai. Der wegen Körperverletzung in Untersuchungshaft sich befindliche Zwider Jakob Bialer von Glanzen ist heute Morgens um 7 Uhr in einem unbedachten Augenblicke aus dem Kgl. Amtsgerichtsgefängnis entwichen.

Aus der Wals, 1. Mai. Der Werberfrife in Lambrecht ist beendet, aber die Arbeiter haben durch ihre über 7 Wochen währende Arbeitseinstellungen einerseits nichts gemonnen und andererseits nur ihre Arbeitgeber und sich selbst geschädigt. Jetzt, wo sie die Arbeit wieder aufnehmen wollen, zeigt es sich, das viel mehr fremde Arbeiter dort eingezogen sind, als die Strickmacher annahmen, und da die Fabrikanten selbstverständlich nicht daran denken, diese drachbaren Kräfte ihren Schädigern zu Weichen zu lassen, so werden viele einheimische Arbeiter keine Verwendung mehr finden können. Bieleicht errichten ihre Arbeiter eine Fabrik um ihren Arbeit zu verdrängen! Wenn in anderen Orten mit ähnlichen Verhältnissen mehr Lohn bezahlt wird als in

Lambrecht, so sollen die dortigen Arbeiter ebenfalls mehr erhalten; da aber in Norddeutschland, wohin man sich gewandt hat, gewiß keine höheren Löhne bezahlt werden, so wird es wohl beim Alten bleiben, und die Lambrecht Arbeiter haben nur Eins erzielt, Schulden, an denen sie noch lange zu leiden haben werden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 2. Mai. (Strafammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Baumhart. Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt von Duich.

1) Emil Freiluft, an. Roth, von Rheinsheim, 20 Jahre alt, mehrfach vorbestraft, erhält wegen Diebstahls 2 Jahr 3 Wochen Gefängnis mit hädriem Ehrverlust. Derselbe istlich in der Nacht vom 22./23. März in die Küche und Speisekammer des „Bad. Hofe“ in Heidelberg und stahl dort selbst 10 Mark in baar, 1 Tischuch und 1 Schinken. — 2) Unter dem Namen Joh. Friedr. Karl Dd., angeblich im Jahre 1844 in Wien geboren, erscheint ein wahrer Dr. Eisenbart auf der Ankagebank, welcher Krankheiten und Gebrechen aller Art kuriren will, und sich für seine „Rezepte“ auf bezahlen läßt. Nach dem Gutachten des Herrn Medizinalraths sink in Heidelberg enthalten dieselben meist indifferente Stoffe, die manchmal sogar nachtheilig wirken können (aloe). Seine medizinischen Kenntnisse, die der Herr „Doktor“ in Newyork, Chicago u. s. w. sich gesammelt haben will, übertreffen diejenigen nicht, die ein Heilgehilfe sich in einigen Monaten erwerben kann. Herr Medizinalrath Fischer hat keinerlei geistige Eildung an dem Angeklagten wahrgenommen; derselbe besitzt ein ruhiges, gemessenes Auftreten und versteht seine Rolle. Neben der Medizin betreibt der „Derr“ auch noch Studien auf dem Gebiete der Erfindungen, wie z. B. über das „perpetuum mobile“, wozu er den Schlüssel gefunden haben will! Es liegt jedoch Grund zu der Annahme vor, das der Angeklagte eigentlich Bildhauer und identisch ist mit einem wegen Schwindelacten gleicher Art schon 26 Mal bestrafteu Kap aus Straßla. Infolge seiner Namensverweildung konnten mildernde Umstände nicht bewilligt werden und erfolgte wegen Betrugs Verurtheilung zu 8 Monaten Gefängnis. — 3) Johann Altrich von Sennfeld, 23 Jahre alt, wurde wegen Körperverletzung zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. Derselbe kam am 20. März auf der Straße in Heidelberg den Fuhrmann Sieg in Schuler, Obr. Arm und Unterleib. Glücklicherweise trug Sieg keine dauernde Verletzung davon. Da Beleidigungen andererseits vorangingen, wurden mildernde Umstände und Abzug der imonatlischen Untersuchungsfrist bewilligt. — 4) Der fabriklaffigen Brandstiftung hat sich Wilhelm Hof, Hedner, Volksschüler in Heidelberg, 13 Jahre alt, schuldig gemacht durch ein „Feuerle“, das er am 4. April zum Zeitvertreib in Heidelberger Stadtwaibe anzündete und hiedurch eine Fläche von 1 ha im Werthe von 600 Mark beschädigte. Unter Annahme des Wüderungsgrunds der Jugend wurde auf 3 Tage Gefängnis erkannt. — 5) Karl von Benroy von Ruppurr, 43 Jahre alt, hat sich eines fahrlässigen Falsheldes schuldig gemacht. Derselben wurde, nachdem er in Konkurs gerathen, vom Amtsgericht Sinheim der Offenbarungseid zugesprochen, hierbei verurtheilt er zwei ihm zustehende Forderungen (von 200 u. 500 Mark), sowie den Besitz einer Bäckerei-Einrichtung (im W. von 150 Mark). Er erhielt 3 Wochen Gefängnis. Verteidiger R. A. Dr. Kay. — 6) Michael Künzinger von Schönau, 30 Jahre alt, hat als Magazinverwalter des Fabrikanten Karl Knaut in Heidelberg in der Zeit vom Juli 1889 bis Januar 1890 eine große Menge Sulfen, Zint, Messing, Kupfer, Riemen, scheiben u. s. w. zusammen über 1000 Kilo veräußert und sich in mehreren Fällen zur Beförderung der Gegenstände des Tagelöhners Bruno Unger, 20 Jahre alt, bedient. Käufer war der Eisenhändler Hirsch Schwed in Heidelberg, 53 Jahre alt. Die Verhandlung ergab, das Künzinger zum Verkauf nicht berechtigt war und das sowohl Unger wie Schwed von der Unterschlagung Kenntniß hatten und haben mußten, indem sogar neue Waare in großer Menge sich unter dem „alten Eisen“ befand. Das Urtheil lautete gegen Künzinger wegen Diebstahls auf 1 Jahr Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungsfrist, gegen Unger wegen Diebstahls auf 1 Monat Gefängnis und gegen Schwed wegen Hehlerei auf 8 Monate Gefängnis. Der mitangeklagte Sohn des Schwed, Jaf, 24 Jahre alt, wurde freigesprochen, da die Mitwissenschaft über die Herkunft der von ihm erkauften Waaren nicht nachweisbar war. Verteidiger Herr Anwalt Helm. — 7) Der fahrlässige Anschuldigung und Verleitung zum Meineid ist Martin Bistzer von Schierbach, 32 Jahre alt, angeklagt. Des ersten Delikts wegen wurde er zu 6 Monaten Gefängnis unter Ehrverlust auf 3 Jahre verurtheilt, während bezüglich der Anklage des Meineids Freisprechung erlosat. — 8) Wegen das Urtheil des Schöffengerichts Sinheim vom 18. März, wegen Raubdruna, hat der Scherenscheiter Hermann Heberle von Steinsfurt Berufung eingelegt, das Gericht bestätigte jedoch das auf 6 Wochen Haft lautende erste Urtheil.

Tagesneuigkeiten.

Würzburg, 1. Mai. Brandstiftung aus Menschenfreundlichkeit. Um die Familie Schremel, welche nie die nöthige Vorsicht beim Gebrauch des Lichtes beobachtete, zu warnen, wie der 19jährige Bauernsohn Karl Rottmann von Eldersheim vor dem Schwurgericht gestern erklärte, hatte er am 8. Januar einen mit Petroleum getränkten alten Strumpf angezündet und in einem mit Holz und Flechen angefüllten Schuppen der genannten Familie geworfen. Da der Angeklagte selbst beim Ausbruch des Feuers Alarm machte, so konnte dieses alsbald gelöscht werden, sodas größerer Schaden verhütet wurde. Für seine Menschenfreundlichkeit erhielt er nur eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr, da die Geschworenen ihm mildernde Umstände bewilligten.

Würzburg, 1. Mai. (Alter schätzt vor Thorheit nicht.) Seit einiaen Tagen wird ein älterer Polizeisoldat und eine ältere Bahnbienstentensfrau von vier vermisst. Nach ihnen hat der betreffende Gemann weniger Schnulst als nach der größeren Geldsumme, die sie mitnahmen.

Regensburg, 1. Mai. Der Fortkwaitswittwe Schäßfer, deren Mann bei einer Jagd am 12. September 1887 von dem Beschfabrikanten Barthel erschossen wurde, hat das Gericht eine monatliche Entschädigung von 50 Mark auf die Dauer von 20 Jahren zugesprochen. Barthel war seinerzeit von der Anklage wegen fahrlässiger Tödtung freigesprochen worden.

Landau a. S., 1. Mai. (Unglaubliche Brutalität.) In Wollerkofen überete der Knecht eines Bauern mit dem 15jährigen Hülubun. Unter dem Vorwaur, das dieser ihm sein Messer beschädigt habe, stieß der Knecht es dem Knaben ins Herz, so das derselbe tod zusammenbrach.

Berlin, 2. Mai. (Wiederaufnahme des Verfahrens.) Der früher in Danzig, jetzt in Berlin lebende praktische Arzt Dr. Grüwell war von dem Landgericht „wegen Freiheitsberaubung“ seines verurtheilten Schwagers, des Regierungsekretärs Schwarz, zu zwei Monaten Gefängnis, seine Schwester, Frau Schwarz degglichen zu einem Monat Gefängnis verurtheilt worden. Auf die dagegen eingelegte Revision hat das Reichsgericht die Angelegenheit zu nochmaliger Verhandlung an das Landgericht zu Romig zurückverweisen.

Theater und Musik.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dr. H. Das poetische Bruchstück des Demetrius ist von Laube... Dr. H. Das poetische Bruchstück des Demetrius ist von Laube... Dr. H. Das poetische Bruchstück des Demetrius ist von Laube...

Dem Bruchstücke des Demetrius-Fragments reihte sich eine Aufführung von 'Wallenstein's Lager' an... Dem Bruchstücke des Demetrius-Fragments reihte sich eine Aufführung von 'Wallenstein's Lager' an...

Spezialplan des Gr. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 3. bis 13. Mai 1890... Spezialplan des Gr. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 3. bis 13. Mai 1890...

Theater-Notizen: Am 18. Mai wird erstmals die Lindner'sche Oper 'Der Meisnerdieb' in Szene gehen... Theater-Notizen: Am 18. Mai wird erstmals die Lindner'sche Oper 'Der Meisnerdieb' in Szene gehen...

München, 2. Mai. (Reklers neue Oper 'Die Rose von Strahburg') wurde von dem vollbreitigen Hause bei prächtiger Inszenierung und trefflicher Besetzung sehr gut aufgenommen... München, 2. Mai. (Reklers neue Oper 'Die Rose von Strahburg') wurde von dem vollbreitigen Hause bei prächtiger Inszenierung und trefflicher Besetzung sehr gut aufgenommen...

Berlin, 2. Mai. Nach einer glänzenden Festvorstellung im Berliner Theater, begleitet von enthusiastischen Kundgebungen für Barnay fand ein Bankett seiner Freunde im Gesellschaftssaal statt... Berlin, 2. Mai. Nach einer glänzenden Festvorstellung im Berliner Theater, begleitet von enthusiastischen Kundgebungen für Barnay fand ein Bankett seiner Freunde im Gesellschaftssaal statt...

Geneße Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 2. Mai. Die russische 'Börsezeitung' läßt sich aus Berlin telegraphieren, daß die Zurücknahme des Verbots der Bombardierung der russischen Effekten bei der deutschen Reichsbank bevorstehe... Berlin, 2. Mai. Die russische 'Börsezeitung' läßt sich aus Berlin telegraphieren, daß die Zurücknahme des Verbots der Bombardierung der russischen Effekten bei der deutschen Reichsbank bevorstehe...

richt völlig aus der Luft gegriffen ist, und daß nach wie vor kein Grund vorliegt, das Wiedereinbringen der russischen Werte auf den deutschen Capitalmarkt zu erleichtern oder nur zu befürworten.

Paris, 2. Mai. Bei der Rückkehr vom heutigen Rennen des Berlin-Potsdamer Reitervereins stürzte ein Vreal um, worin sechs Offiziere des dritten Garde-Ulanen-Regiments saßen; vier erlitten leichte Verletzungen, Freherr v. Hingst ist anscheinend schwer verletzt.

Köln, 2. Mai. Der 'Köln. Bzg.' wird mit Bezug auf den Mißstand, betreffend die Vernichtung beschädigter Einfuhrwaaren geschrieben: Tabak gehört zu denjenigen Waaren, welche, ohne durch Feuer in ihrer Beschaffenheit verringert, ja, auch nur beschädigt zu sein, im Falle eines Brandes schon durch den Rauch eine sehr bedeutende Werthverminderung erleiden können, und zwar in dem Maße, daß die dem Umfange nach nicht verringerte Menge nicht mehr im Stande ist, den Zoll zu tragen.

Hamburg, 2. Mai. Ein großer Teil der Arbeiter die an den Staatsbauten, Werfte und in Fabriken beschäftigt waren und gestern feierten, erschienen heute zur Wiederaufnahme der Arbeit, wurden aber abgelohnt und entlassen.

Wien, 2. Mai. In Mährisch-Osttau wird die Stimmung wieder bedenklich. Die Arbeiter verweigern die Einfahrt, waren nur auf acht Stunden zur Pflicht zu bewegen und fordern baldige Antwort der Gewerke auf ihre Forderungen.

Wien, 2. Mai. Wie das k. k. Korrespondenz-Bureau aus Freiwaldau meldet, striken die Handwerker ein Theil der mechanischen Webereien, die Wirker der Fabriken in Mählsdorf verhalten sich jedoch ruhig.

Prag, 2. Mai. Sechshundert Werksstättenarbeiter der Staatsbahngesellschaft Prag-Kollschowitz striken.

Budapest, 2. Mai. Die hiesige Garnison war Morgens und Abends abermals konfignirt; die Ruhe wurde jedoch nicht gestört. Abends begann der Strike von 800 Arbeitern der Neupester Zuspinnererei. Die Schneidermeister erklären die Forderungen der Gehilfen nach Stundenlohn für unerfüllbar.

Rom, 2. Mai. In der heutigen Kammer Sitzung ereignete sich bei der Verhandlung der Interpellation Cavallotti über die schweren gestrigen Unordnungen, die, wie dieser sagte, durch die Maßregeln der Behörden in Mailand provoziert worden waren, sehr heftige Zwischenfälle. Cavallotti verlas, lt. Fr. Bzg., seine Telegramme aus Mailand, welche besagten, daß die Arrestirungen willkürlich stattfanden, ja sogar Kinder verhaftet worden seien.

Paris, 2. Mai. Die Lage in Courcoing hat sich verschlimmert. Zwanzigtausend Strikende durchzogen die Stadt und begingen Unruhestörungen. Die Kavallerie gestreute die Ansammlungen. Die Zahl der Strikenden in Courcoing und Umgebung wird auf 50,000 geschätzt. Es sind Truppenverstärkungen eingetroffen. Zwanzig Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 2. Mai. Die Pariser Gasarbeiter streiken, weil die Arbeitszeit bei dem geringen Geschäftsgange auf acht Stunden beschränkt worden ist (und andere verlangen acht Stunden Arbeit).

Paris, 2. Mai. Die Verhandlung gegen den Vorsitzenden und die Mitglieder des Administrationsraths der Societe des Metair findet am 5. ds. statt.

Montargis, 2. Mai. Die Anzahl der Strikenden ist auf 30,000 angewachsen. Da die Arbeiter vielfach an der Wiederaufnahme der Arbeit verhindert werden, wird unter der Einwirkung anarchistischer Elemente ein allgemeiner Ausstand befürchtet.

Madrid, 2. Mai. Die Striksbewegung in Valencia und Barcelona hat zugenommen. In Valencia bewilligten viele Arbeitgeber den Achtstundentag. Die Strikenden verhindern vielfach den Güterverkehr der Bahnen.

Barcelona, 2. Mai. (Privattelegr.) Die Civildgarde hatte im Laufe des Abends Gruppen von Strikenden, welche sich fortwährend bildeten, zu zerstreuen

und mußte von den Waffen Gebrauch machen. Mehrere Revolver-Schüsse sind gefallen, zwei Personen wurden verwundet, das Standrecht ist für Barcelona und die Umgegend soeben proklamirt worden.

Belgrad, 2. Mai. Auf Anordnungen des Ministers des Innern wurden mehrere an der Grenze befindliche sogenannte Bulgaren-Schlinglinge verhaftet, die einen neuen Putsch gegen Bulgarien auf serbischem Gebiet vorbereiteten.

Mannheimer Handelsblatt.

Oberheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim. Es verläutet, daß der Aufsichtsrath dieser Gesellschaft in der demnächst abzuhaltenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 4 pCt. in Vorschlag bringen werde.

Mannheimer Effektenbörse vom 2. Mai. Die Börse verlief heute sehr still. Bad. Bank-Aktien waren zu 111.20 geucht, Rhein-Creditbank zu 121.50, Rhein-Hypothek. Bank zu 125.50. Bad. Anilin- und Soda-Fabrik blieben zu 272 gefragt.

Frankfurter Mittagsbörse. Frankfurt, a. M., 1. Mai. Die Geldkürzlichkeit, sowie die mannigfachen für die nächste Zeit in Aussicht genommenen Emissionen und Conversionsgeschäfte kamen zur Geltung, etwas festere Berichte vom Kohlenmarkt, eine etwas ruhigere Anschauung über die Aussichten der Eisenbranche, das alles gab der Spekulation Anlaß, heute energisch laufend einzugreifen. Heute war die Börse durchaus fest gestimmt, auf beinahe allen Gebieten sind ansehnliche Erhöhungen, nirgends ist ein Rückschlag eingetreten.

Frankfurter Effektenbörse. Frankfurt, a. M., 1. Mai. Die Geldkürzlichkeit, sowie die mannigfachen für die nächste Zeit in Aussicht genommenen Emissionen und Conversionsgeschäfte kamen zur Geltung, etwas festere Berichte vom Kohlenmarkt, eine etwas ruhigere Anschauung über die Aussichten der Eisenbranche, das alles gab der Spekulation Anlaß, heute energisch laufend einzugreifen.

Table with columns for various financial instruments like 'Bankaktien', 'Effekten', 'Geldmarkt', 'Warenmarkt', 'Industrie-Werthe'.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 2. Mai.

Table with columns for 'Waren', 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Kaffee', 'Rohwolle', 'Zucker'.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns for 'Schiff', 'Kapitän', 'Hafen', 'Abgang', 'Zugang'.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for 'Ort', 'Wasserstand', 'Zeitpunkt'.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Am 2. Mai wird in Messelhausen in Vereinigung mit der hiesigen beidseitigen Postagentur eine Reichs-Telegraphenanstalt für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.
77815
Karlsruhe (Bad.), 30. April 1890.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector,
Geheime Ober-Postrath,
Gsch.

Bekanntmachung.
Am 2. Mai wird in Salsbachwalden in Vereinigung mit der hiesigen beidseitigen Postagentur eine Reichs-Telegraphenanstalt für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.
77814
Karlsruhe (Baden), 29. April 1890.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector
Geheime Ober-Postrath,
Gsch.

Bekanntmachung.
Den Besuch der Messe durch Kinder ohne Begleitung betr.
(119) No. 47, 899. Es wurde die Beobachtung gemacht, daß die Messe auf dem Paradeplatz und auf dem Platz jenseits des Redars fast von einer großen Anzahl Kinder ohne die Begleitung erwachsener Personen besucht wird. Durch dieses wird nicht nur der Verkehr in erheblicher Weise beeinträchtigt, sondern es besteht auch die Gefahr, daß bei dem für die nächsten Tage zu erwartenden starken Personenzuzug Unfälle vorkommen.
Wir fordern deshalb die Eltern und Fürsorge auf, Kinder unter 10 Jahren nicht ohne Begleitung erwachsener Personen die Messe besuchen zu lassen.
Die Schutzmannschaft hat Weisung erhalten, alle ohne Begleitung auf der Messe erscheinenden Kinder wegzuführen.
77813
Mannheim, den 2. Mai 1890.
Groß-Bezirksamt;
Bild.

Handelsregister-Einträge.
Nr. 23457. Zu D. 3. 181 Gef. Reg. Bb. V. zur Firma „Chemische Fabrik normals Hofmann & Schoeters“ in Mannheim wurde eingetragen.
77897
In Ludwigshafen am Rhein ist eine Zweigniederlassung errichtet.
Mannheim, den 30. April 1890
Gr. Amtsgericht III.
Stein.

Handelsregister-Einträge.
Zum Handelsregister wurde eingetragen.
77898
1. Zu D. 3. 19 Gef. Reg. Bb. VI. Firma „Künstler u. Cannstatt“ in Mannheim. Der am 13. März 1890 zwischen Cornelius Cannstatt und Rathilde Wolff in Ludwigshafen errichtete Ehevertrag bestimmt, daß die Eheleute zusammen die Summe von 2000 M. in die Gütergemeinschaft einbringen, jedoch im übrigen Gütertrennung gelten und die ehelichen Vermögensverhältnisse nach den Bestimmungen der Ehe 1300 bis 1304 des bürgerlichen Gesetzbuchs beurtheilt werden sollen.
2. Zu D. 3. 227 Firm. Reg. Bb. III. Firma „L. Eichholtz“ in Mannheim. Inhaber ist Leo Eichholtz, Kaufmann in Mannheim. Der am 2. Mai 1888 zwischen diesem und Babette Mayer in Speyer errichtete Ehevertrag bestimmt: „Es soll zwischen den zukünftigen Ehegatten eine Errungenschaftsgemeinschaft bestehen im Sinne der Artikel 1498 und 1499 des bürgerlichen Gesetzbuchs.“
3. Zu D. 3. 106 Gef. Reg. Bb. V. Firma „Staelin u. Cie.“ in Calw mit Zweigniederlassung in Mannheim. Julius C. Staelin, Geheimer Commerzienrath und Frau Marie Staelin-Keller Wittwe in Calw sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Als weitere Gesellschafter sind eingetragen: Frau Anna Staelin-Keller Wittwe und Julius C. Staelin in Calw, von welchen nur der Letztere zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. Die diesem früher ertheilte Procura ist erloschen.
4. Zu D. 3. 728 Firm. Reg. Bb. III. Firma „Ferd. Bremer's Nachfolger, Buchbinderei“ in Ludwigshafen. Inhaber ist Friedrich Timotheus Kraus, Buchbinder in Ludwigshafen. Der am 12. März 1890 zwischen diesem und Maria Johanna Bremer geb. Ledner in Ludwigshafen errichtete Ehevertrag bestimmt: „Als Norm ihrer gütterrechtlichen Verhältnisse wählen die Eheleute das Geding, wonach jeder Theil den Betrag von je fünf Mark in die Gütergemeinschaft einwirft, alles weitere gegenwärtige und künftige Beibringen der Eheleute mit den darauf bestehenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.“
Mannheim, den 1. Mai 1890.
Groß. Amtsgericht III.
Stein.

Beirjwarken u. Converts
der ehemaligen deutschen Kleinstaaten werden zu guten Preisen angekauft.
Offerten unter P. D. Nr. 77254 an die Grsch. ds. Bl. richten.
77254

Bekanntmachung.
Nr. 9992. Die Ehefrau des Fuhrmannes Georg Schröder, Maria geb. Feuerstein, in Mannheim hat gegen ihren Ehemann bei hiesiger Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzutrennen. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf
Mittwoch, den 11. Juni 1890,
vorm. 9 Uhr,
bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
77823
Mannheim, den 30. April 1890.
Gerichtspräsident des Groß-Landgerichts,
Perz.

Lieferung von Gußwaaren.
Die Lieferung von 150 Paarm Schraubengitter im Gewicht von ca. 13,200 Kilo soll im Submissionswege vergeben werden. Zusätzliche wollen ihre Angebote bis längstens:
„den 5. d. Mts., Vormittags 11 Uhr“
mit der Aufschrift: „Lieferung von Gußwaaren“ versehen, an die städtische Culturcommission einreichen.
77749
Nebst den Bedingungen können inwischen auf dem Rathhause, 1. Stock, Zimmer No. 12 eingesehen werden.
Mannheim, den 1. Mai 1890.
Die Culturcommission:
Bräunig
Veneda.

Bekanntmachung.
Wir machen hiermit bekannt, daß die Funktionen eines Bezirks-Commissärs für den neuen Stadttheil jenseits des Redars und die Redargärten bis auf Weiteres von Armen-Controleur Jakob Seeger wahrgenommen werden. Gesuche um Ausstellung von Abhörbogen sind vom 2. Mai ab in dessen Wohnung No. 2, abmittags von 12-2 Uhr anzubringen.
77708
Mannheim, 31. März 1890.
Armen- u. Kranken-Commission.
Ries.
Rathsmaler.

Steigerungs-Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Zimmermeister Wilhelm Durstel dahier am Freitag, den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause dahier die nachgenannten Liegenschaften öffentlich versteigert:
Nr. 1.
1 Nr. 97,50 Meter Bauplatz St. Z. 10 Nr. 176b, neben Jacob Gerber, Ocheuten und Dr. Propp, hinten Joseph Bad Ocheute, im Anschlage zu 4,400 M.
Nr. 2.
5 Nr. 21,32 Meter Bauplatz St. Z. 10 Nr. 176 und 17k neben Alois Krumm und C. F. Geber, hinten Dr. Propp, im Anschlage zu 13,000 M.
Der Zuschlag erfolgt in dieser Steigerung, wenn der beigelegte Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Mannheim, den 8. April 1890.
Der Vollstreckungsbeamte für den II. District.
Groß. Notar.
Schroth.

Steigerungs-Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird der Gastwirth Josef Weder, Ocheuten dahier das Wohnhaus Vitera 6 7, 1a - (Eckhaus) dahier sammt liegenschaftlicher Zugehör, im Maße von 248,70 qm., neben Peter Beckhisen Wittwe und Peter Karl Sommer Ocheuten am
Mittwoch, den 14. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis mit 70,000 M. oder mehr geboten wird.
Mannheim, den 1. April 1890.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß. Notar.
Schroth.

Hausversteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Bädermeister Friedrich Rietinger dahier gehörige Wohnhaus Vitera 10 Nr. 6 dahier im Raachhaupte zu 165,83 qm. neben Jakob Hauret und Wilhelm Waidinger am:
Mittwoch, den 4. Juni 1890,
Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich versteigert.
Der Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis mit 34,500 M. oder mehr geboten wird.
Mannheim, 28. April 1890.
Der Vollstreckungsbeamte
Groß. Notar:
Schroth.

Grassamen-Versteigerung Käferthal.
Die Gemeinde läßt
Mittwoch, den 7. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr das Erträgniß an Grassamen im hiesigen Gemeindefeld an den Reisthoben auf dem Rathhause dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Käferthal, 1. Mai 1890.
Gemeinderath
Schmitt.
Dienstmädchen jeder Art finden gute Stellen und können billig Gläsa. G 4, 21, 4. S. 77170

Hausversteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Andreas Durler und seiner Ehefrau Katharine geborene Bauer dahier gehörige Wohnhaus Vitera 11 3 No. 9 sammt liegenschaftlicher Zugehör neben Thomas Geber und Johann Derfel Witwe am
Mittwoch, 28. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert.
Der Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis mit 24,000 M. oder mehr geboten wird.
Mannheim, 24. April 1890.
Der Vollstreckungsbeamte
Groß. Notar:
Schroth.

Öffentliche Versteigerung.
Dienstag, den 6. Mai d. J., Früh 9 Uhr, beginnend, werde ich im Auftrage des Konfursverwalters Herrn Rechts-Anwalt Geismar hier in Badenloche des Jacob Keitel in Redarau die zur Konfursmasse gehörigen Waarenvorräthe und Fourniture als:
60 Kiste verschiedener Stoffe (Kattun, Kölsch, Halbkanell, Kleiderstoffe, etc.) 1 Labenthecke, 4 Waarenkörbe, 1 Schreibstuhl, Schürzen, Kragen, Binden, Wölle, Baumwolle, Jächchen, Fäden, Knöpfe, Strümpfer, Wäsche und Bekleidendes, sowie eine fast neue Nähmaschine gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.
77819
Mannheim, 2. Mai 1890.
Weigel,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, den 5. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Baderloche T. 1 2 hier, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Glaskasten, 1 Tischstuhl mit Kette, 1 Korbflechte mit Nagenbitter, ein neues Kupferbedecktes Kleid, 1 Labeneinrichtung, 1 bläuliche Drogge und einen Reiterwagen gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.
77818
Mannheim, 2. Mai 1890.
Weigel,
Gerichtsvollzieher.

Kinderloolbad „Silva“ in Rappannen.
Am 31. Mai soll das Bad eröffnet werden.
Dasselbe ist Eigenthum der Mannheimer Diakonissen-Anstalt und wird von Diakonissen geleitet. Die Bäder sind im Hause für eine Kur von 4 Wochen betragt das Regimeel in Klasse I. R. 75, in Klasse II. R. 50.
Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten zu machen, der über alles Weitere nähere Auskunft ertheilt.
76917
Mannheim, im April 1890.
Der Vorstand der Diakonissen-Anstalt
Greiner, Stadtph.

Großer Wayerhof.
Größte und schönste Bierlokale hiesiger Stadt.
Sommerwirthschaft und Sommerhalle.
Heute Samstag
Schlachtfest.
Kesselfleisch u. frische hausgemachte Würste von nur Schornen.
Von Abends 8 Uhr ab

GROSSES CONCERT
der Gesammkapelle Petermann.
Sonntag
Großer musikalischer Frühshoppen.
Nachmittags und Abends
Grosse Concerte
oberer Kapelle. Hochfeines Exportlagerbier ohne Preisverhöhung, direct vom Fass. Stets reichliche Auswahl in Speisen & la carte. Vorzüglichen Mittagstisch bei sehr gemäßigten Preisen.

Stadt Lück.
Heute Samstag, den 3. Mai
Großes Concert und Vorstellung
der Specialitäten-Truppe Pinder.
Auftreten der jugendlichen Chansonnetin Frau. Elisa Ernesti. Schnelliges Auftreten des Salonkomikers D. Thal.
Anfang 8 Uhr
Morgen Sonntag, den 4. Mai
GROSSES CONCERT
der Kapelle Weckle.
Anfangs Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr.
Anf. von H. Lagerbier sowie vorzügliches helles nach Wiener Brauart. Es laßt sich ein
77886
H. Weiss.

Restauration „Bahnhof“
(Ecke der Friedrichselder- und Wallstraße.)
Heute Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Mai
GROSSES CONCERT
der bestrenommirten Singpielgesellschaft
„Badenia“.
Zum Vortrag kommen: Die neuen Couplet, Solocenen, Trios etc. Eintritt frei. Anfang 8 und Abends 8 Uhr. Für gute Speisen und Getränke ist besond. gesorgt. Es laßt sich Besuche freundlich ein
Peter Weg.

Hoftheater-Ergänzungs-Pensionsfonds.
Zum ehrenden Andenken an einen theuren, jüngst verstorbenen Gatten erhielten wir von Unge-nannt
77850
Fünfhundert Mark,
für welche reiche Gabe verbindlichst dankt.
Mannheim, den 2. Mai 1890.
Namens des Verwaltungsrathes:
Der Rechner:
Theodor Galingier.
Danksagung.
Von wohlthätiger Hand erhielt der Grundrath der Wittwen- und Waisen-Stiftung für die Mitglieder des Groß-Hoftheaters die Summe von
77812
fünfhundert Mark
zum ehrenden Andenken an einen theuren Verstorbenen.
Derzlichen Dank dafür bringt die Verwaltung
Joh. Böhm.

Danksagung.
Die hiesige Diakonissenanstalt erhielt zum ehrenden Andenken an einen theuren Dahingeshiedenen von dem Hinterbliebenen ein Geschenk von
77892
1000 Mk.
wofür den wärmsten Dank ausspricht.
Mannheim, den 2. Mai 1890.
Der Vorstand.

Dringende Bitte.
Ein armer, aber fleißiger Handwerker benötigte zum Betrieb seines Geschäftes dringend 200 M., welche er in kleinen Raten zurückzahlen würde.
77731
Näheres im Verlag.

Eine tüchtige Weichnäherin
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. Weichwaaren-Geschäften in feinsten Knopfloch-Arbeiten in einzelnen Stücken, sowie ganzer Ausstattungen.
77851
6 7, 2b.
Ausbekauf.
20 vollständige Betten, 150 Pfd. neue Federn, zu bedeutend herabgelegten Preisen.
77858
Z. Weilmann, F 3, 2 u. 3, der Synagoge gegenüber

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen neuester Costume und allen in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und billiger Bedienung.
77868
Frau B. Reichlin,
J 2, 5, 3. St.
Herren-Kleider werden gewaschen, gepulvert, ausgebessert u. gebügelt. F 5, 9 3. Stod. Eingang durch No. 10. 76968

Die in unserem Verlage seit dem Monat Januar dieses Jahres erscheinende
Roman-Bibliothek
des General-Anzeigers
erfreut sich allgemeiner Beliebtheit.
Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers kostet für Abonnenten des General-Anzeigers 25 Pfennig monatlich (durch unsere Trägerinnen täglich zugestellt).
Diejenigen Abonnenten, welche den General-Anzeiger durch die kaiserliche Post beziehen, müssen, falls sie außer dem General-Anzeiger auch die Roman-Bibliothek zu beziehen wünschen, das Blatt mit Roman-Bibliothek bei der Post bestellen. General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek, durch die Post bezogen, kostet vierteljährlich M. 2.85, einschließlich Postgebühren.
Der General-Anzeiger (ohne Roman-Bibliothek) ist eingetragen in der Postzeitungsliste unter Nr. 2350 und kostet vierteljährlich M. 1.90 durch die Post bezogen.
Der General-Anzeiger (mit Roman-Bibliothek) ist eingetragen in der Postzeitungsliste unter Nr. 2330a, und kostet vierteljährlich M. 2.85 durch die Post bezogen.

In der Roman-Bibliothek des General-Anzeigers bringen wir zur Zeit einen ganz hervorragenden, überaus spannenden Roman
„Die Zigeunerin“
von Despodine Barouin von Brochazka
zum Abdruck. Neu einretende Abonnenten auf den General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek erhalten die im Monate April erscheinende Lieferung dieses Romans (180 Seiten in eleganter Ausstattung) zum Preise von 25 Pfennig nachgeliefert. Auswärtige haben noch 10 Pfennig für Frantaur beizulegen.
Verlag des General-Anzeigers (Mannheimer Journal).

Canalisation betr.
bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß das
Städtische Sielbau-Bureau
welchen der Bau der unterirdischen Canäle innerhalb der Ringstraße und, während der Bauzeit, die Kontrolle der Hausanschlässe der Häuser im gleichen Bezirk untersteht, mit dem
1. Mai 1890
in Mannheim in Thätigkeit tritt und die Barriere-Räumlichkeiten des Hauses
O 7, 10d
inne hat.
Die städtische Dienststelle wird mit Fernsprechanschluß versehen.
77439
Als Lagerplatz für Sielbaumaterial ist das Quadrat
N K 6 W
bestimmt.
Mannheim, den 30. April 1890.
Stadtrath:
Bräunig.
Kieker.

Wein- und Fässer-Versteigerung.
Am 8. und 9. cr. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an bringe ich dem Hause G 2, 5 wegen Geschäftsaufgabe, aus den Restbeständen des Weinlagers des Weinhändlers Simon Heis, gegen Baarzahlung parthienweise zur öffentlichen Versteigerung, an reinen Naturweinen:
6ler Deidesheimer, 8Ber Forster, 8Ber Dürkheimer, 8Ber Rothwein,
sowie einige Oxyhoie noch unverzollte
Bordeauxweine,
alsdann:
77844
Eine größere Anzahl guter, weingrüner 1/2 u. 1/4, Stkdfässer, sowie ca. 340 Hectos weingrüner Lagerfässer, im Gebalte von 1800-2800 Liter in bester Beschaffenheit.
Die Weine können am Versteigerungstage probirt, die Fässer jeder Zeit in obigen Lokale besichtigt werden.
Mannheim, 2. Mai 1890.
Ferd. Oberle, Auctionator.

Café zur Oper.
Sonntag früh 11 Uhr
beginnt der Ausschank von Münchner
Hofbräuhaus-Bock.
F. A. Weickgenant.

Vor Begebung von Insertions-Aufträgen
ist es für Jedermann praktisch u. rathsam
sich von der
60189
Annoncen-Expedition „Moritz Hahn“
Frankfurt a. M., Zeil 76,
kostenfreie Voranschläge einreichen zu lassen,
um die Uebersetzung zu gewinnen, dass man durch deren Vermittlung am
billigsten und rationellsten inserirt.
Vertreter an allen grösseren Plätzen.

Das Möbeltransport-Geschäft
Franz Holzer
befindet sich von heute ab
77894
H 4, 5.
Danksagung.
Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Verlust meines Sohnes, für die reichlichen Blumenpenden und die ehrende Begleitung des Heideberger und Neuenheimer Kriegervereins, sowie der Kameraden und Freunde, spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus.
77890
von Peterneß,
Igl. preussischer Oberst a. D.
Mannheim, 2. Mai 1890.

Mineral-Wasser

1890er Füllungen, 76944

Kronthaler Apollinis, Selzer, Apollinaris, Niederselterser, Emser-Kraenchen, Fachinger, Wildunger Helener- & Georg Victor-Quelle, Hunyadi Janos, Carlsbader Muhl- & Schlossbrunnen, Kissinger Rokoczy, Obersalzbrunner Kronenquelle, Vichy grande grille & Celestins etc.

Größtes Lager In- und Ausland.

Weiss- & Rothweinen, Deutscher Sect & franz. Champagner.

Citronen, Drangen, Himbeersaft und Citronenlimonade.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, Bekannten und einem titl. Publikum die gefl. Mittheilung, daß ich meine

Wagen- & Geschirrfabrik

von R 1, 14 in mein Haus N 7, 2 (frühere Schütz'sche Wagenfabrik) verlegt habe.

Durch größere Räumlichkeiten und verbesserte maschinelle Einrichtungen bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten wie bekannt auf das Geschmackvollste und Solibeste, prompt und gewissenhaft auszuführen.

Indem ich mich hiermit aufs Beste empfehle, zeichne mit Hochachtung

Fr. Kaltreuther,

Wagen- & Geschirrfabrik, N 7, 2.

77848

Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim.

Donnerstag, den 8. Mai d. J. Abends 8 Uhr findet im oberen Saale der Brauerei zur Stadt Süd P 2, 10 die im § 20 der Ortsstatuten vorgeschriebene

Ordentliche General-Verammlung

Tagesordnung:
1) Rechnungsablage pro 1889.
2) Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission.
3) Sonstige Kassenangelegenheiten.

Wir laden die Herren Vertreter der Kassenmitglieder, sowie die Herren Vertreter der Arbeitgeber in obiger Generalversammlung freundlichst ein. 77848
Der Vorstand:
Paul Tilschen,
Sprecher.

Sing-Verein.

Samstag Abend halb 9 Uhr
Probe. 77817



amübertroffene St. Jacobs-Magnotropfen gegen Magen- u. Darmkatarrh, Magenkrampf und Schwäche, Kolik, Sodbrennen, Uebel, Erbrechen, Nervenleiden etc. sind.

Es zeigt das anerkannt beste Magenmittel, und sollte kein Kranke dasselbe unversucht lassen; 4 Flasche 1 und 2 Mk.

Professor Dr. Lieber's höchstes Nerven-Elektrolyt, das beste Mittel gegen die verschiedenen Nervenleiden & Bl. u. P. 3, 5 und 9 Mk. Ausführendes im Saale „Kronenbrunn“ und in jeder Apotheke zu haben bei H. Schulz, Emmerich.

In haben in den bekannten Verkaufsstellen. Depôt:
Otto Rappes, Oberbach; H. W. Treusch, Erbach; Universitäts-Apotheker, Heidelberg; C. Th. Schellin, Ludwigsbafen. 65614

Empfehle heute frisch lebende **Summer ff. Silbersalm Seezungen Matfische Male, Sechte etc. etc. Caviar ff. Matjes-Heringe** (wirklich gute) 77865

Sommer-Malla-Kartoffeln Moriz Mollier Nachf. Alfred Hrabowski, D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

Universal-Niederkammer verfertigt alle Arten aus allen Stoffen, ohne dieselben zu schädigen. Preis pro Flacon 50 Flg. Ueberall vorräthig. Alleinvertrieb A. Roebelen, Stuttgart. 77848

Zugelassen

Ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust und weißen Füßen u. weißer Schwanzspitze, zugelassen. Abzuholen 77726
Nähringer Hof, Seidenheim.
Ein Rattenfänger zugelassen. Abzuholen gegen Entrichtungsgeld und Futtergeld. 77423
Q 3, 9, 8. St.
Ein gelber Ropschhund zugelassen. Abzuholen gegen Entrichtungsgeld Z 10, 11 1/2. Zindenhof. 77840

Gelunden

Gelunden ein Siegelring, F. ge. Geg. Entrichtungsg. u. Ausweis abzuholen F 5, 17/18, Barterre rechts. 77829
Ein silberne Remontoiruhr Nr. 8922 verl., in der Nähe der Kaiserne. Geg. Verlosch. abzugeben 77766 Schäferstr. G 6, 2.

Ankauf

Eine Ulmer Dogge zu kaufen gesucht. Näheres im Berl. 77819
Ein gebrauchter, guterhaltener Papagei-Nest zu kaufen ges. M 2, 15. 77867

Güter, ganz schwarzer Zwergspinner über 1 Jahr, zu kaufen gesucht. 77829
Näheres E 2, 9, 2. Stod.
Ein guterhaltener ff. Cassaschrank zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. W. 77775 an die Exped.

Uniformen

aller Gattungen werden angekauft F 3, 2/3, gegenüber der Synagoge. 77889

Verkauf

Zu Heidelberg ein zweistöckiges Wohnhaus mit Obst- und Gemüsegarten, großer Weinberg vis-à-vis dem Schloss und Molkerei gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen. Dasselbe eignet sich sowohl als Privathaus als auch für ein Pensionat. Offert. sub F. 6553 bei Haasenstein & Vogler N. G. in Mannheim. 77238

Freiburg i. B.

Zwei mitten in hies. Stadt an zwei sehr gangbaren Straßen gelegene, durch einen großen Garten mit einander verbundene große dreistöckige Häuser, für Geschäfte aller Art, besonders für Gasthofbetrieb geeignet, sind wegen Todesfall zu verkaufen, einzeln oder zusammen. Ausnahm! erhalten Selbstkäufer durch Albert Rotzinger in Freiburg i. B. 77238

1 Pianino preisw. zu verkaufen

F 2, 8. 77780
Ein prachtvolles noch neues Pianino (Schiedmayer) preisw. zu verkaufen. 76927
Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein Velociped, 54 engl. Z.

fast neu, bill. zu verk. Einz. D 6, 13, 3. St., Nachm. 1-2 Uhr. 77148

Ein kleines Geschäft, Fabrikation v. Specialartikeln, lucrativ und leicht erlernbar, passend für Herren u. Damen, ist umständlich halber abzugeben. Kann auch als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Anfragen befordert die Exp. d. Bl. unter Nr. 77820. 77820

1 gr. Schreibisch, 2 runde Kammern bill. zu verk. R. Berl. 77855

3 neue Eischränke

billig abzugeben. 75985
Hrz. von Moers, Replerstraße Nr. 28.
Schöne Gärten mit Gartenhaus und Gemüschhaus zu verkaufen. 77963
Näheres im Berlag.

Eine eiserne Bettstelle mit Strohmattze zu verk.

K 1, 11b, 1 Trepp.
Zu verkaufen.
Ein wenig gebrauchter Landwauer- u. Victoriawagen. Näheres im Berlag. 77182

Eine schwere Zweispanner u. eine Einspanner-Prüfmaschine, 1 Vorderwagen, 1 vieräder. Handwagen, neue u. gebrauchte Hobelbänke und Doppelleiter zu verk.

H 3, 13. 75997
Zu verkaufen ein kleines, vieräderiges Prüfschwenkgeschick, 10 Hk. Tragkraft, für jedes Geschick post. Trautnerstraße 25, neben der Friedenskirche. 76682

Eine Bettlade zu verkaufen

Q 6, 5. 77446
Eine nachbaumpolierter Waschküchle mit Waschmaschine zu verkaufen. T 5, 18. 77271

Ein fast noch neuer leibbarer Sesselstuhl, ferner ein Kinderwagen wird billig verkauft.

77746 L 15, 8b.
Ein fast noch ungebrauchter Landauer billig zu verkaufen. 77734
Anzufragen bei Radler Mitschels. Q 5, 2.

Ein gebrauchter, guter Landauer, für ein u. zweispannig, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 76891

Ein zweiräderiger, guterhaltener Handwagen billig zu verkaufen.

77848 H 8, 4, Hint.
Zu verkaufen ein gut erhaltenes Dampf 1/2 Pfd. Gasmotor mit Pumpe. 77798
Näheres M 6, 11.

Goldverkauf.

Eine Partie schöne Auchen-Schreibholz, am Redarhafen, 46 Meter à 9 Mk. 75 Flg.
Näheres F 5, 17 u. 18, Thoreingang rechts. 77832

Eine größere Partie Rohr für Weispapier zu verkaufen.

77779 ZG 1, 12, Redargart.
Doppelleitern einfache und Doppelleitern billig zu verkaufen. 77103
Q 7, 2.

Eine große Hundshütte zu verkaufen.

S 2, 8, 2. St. 75859
Eine Partie abgelagerten Raff zu verkaufen. 76888
S 2, 8, 2. Stod.

Englisches Reitpferd, (Gewinn der Frankfr. Lotterie) zu verkaufen.

77864
Nied., 1 Krone, Friedrichsfeld.
Zu verkaufen. 77823
Ein wachsender Dorschhund, nebst 4 Jungen (große Race) sind billig zu verk. T 5, 6. 77803

Stellen finden

Gewandte und solide
Acquisiteure für eine als Bedürfnis anerkannte Gastpflichtversicherung gegen hohe Provision, nach dem besten Leistungsmaß auf Reise gegen Gehalt u. Spesen gesucht. Off. u. Nr. 76110 an die Expedition ds. Bl. 76110

W. Hirsch's

Haupt- und Central-Bureau für kaufm. Stellenvermittlung. Q 3, 2. Mannheim Q 3, 2.
Bei unserem Institut sind stets Salenzen aller Branchen und Qualifikationen in größter Anzahl angemeldet, für welche uns Bewerber erwünscht sind. Mitgliedsbeitrag 5 Mark. Reclamation gratis und franco.

Gelatine.

Ein mit der Gelatinfabrikation durchaus vertrauter, tüchtiger und zuverlässiger Mann wird als Vorarbeiter bei hohem Lohne dauernd von einer süddeutschen chemischen Fabrik zu engagieren gesucht. Offert. mit Angabe der vorherigen Thätigkeit sub. C. H. 68 an Haasenstein & Vogler N. G. Frankfurt a. M. 77863

Bautechniker

mit praktischer und einigen Semestern academischer Bildung auf dem Bauplay gewandt, im Entwerfen und Voranschlagen geübt, für ein größeres Baugeschäft in Mannheim gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und kurzer Beschreibung des Bildungsganges beford. die Exped. d. Bl. unter Nr. 76046.

Wirth gesucht.

Für mehrere Wirtschaften, worunter eine größere in hiesiger Stadt, werden gute cautionfähige Wirth gesucht. Näh. N 6, 15, Mannheim. 74561

Zapfswirth gesucht.

Für meine Wirtschaft zur "Röhle" H 9, 15 suche ich einen tüchtigen, cautionfähigen Zapfswirth. Näheres bei mir H 9, 14a. 77665
Vinenz Fischer.

"Zäpfer gesucht."

Für eine frequente Wirtschaft in der Nähe der Lang'schen Fabrik, wird ein cautionfähiger Zäpfer per Mitte Mai gesucht.
Gefl. Offert. sub G. A. 75031 an die Expedition. 75031

Ein junger oder älterer Mann gesucht, welcher 3 Stunden Vormittags und 3 Stunden Nachmittags Ausgänge besorgen und Schreibarbeiten leisten kann.

Dohne vorzügliche Zeugnisse wolle sich Niemand melden. Schriftl. Offerten nach M 5, 7 (Bureau) erbeten. 77800

Tüchtige Dampfesselheizer

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei 77599
F. F. Göpenschied, Friedrichsfeld (Baden.)

Tüchtiger Feuerhülf

77834
Zu erfragen im Berlag.

Tüchtige Tapezierer für dauernde Stellung gesucht.

77034 G 2, 22.

2 Tapeziergehülfen (gute Polsterer) gesucht.

77667
F. Kawoffsky, Ludwigsbafen a. Rh.

Steinhauer gesucht.

Die Steinhauerarbeiten zu 4 Neubauten sind durch mich zu vergeben. Resistenten können bei mir anfragen. 77731
Börlein, Baumhauer.

Ein tücht. Gehülf findet sofortige Stelle, auch wird ein Junge in die Lehre genommen bei

Franz Schilling, 76810
Beradenmacher u. Feiseur D 1, 7/8.

Ein ordentlicher Bursche für geringere Arbeit sol. gesucht.

77777
Blumenladen N 2, 7.

Ordentlicher stabfundiger Hausbursche pr. baldigst gesucht.

77611
M. Girshland & Co.

Junger stabfund. Bursche der fahren kann, sofort gesucht.

77738
Näheres im Berlag.

Ein schulentlassener Junge als Hausbursche gesucht.

77821
N 3, 7/8.

Minderfrau

oder Kinderfrau, das in der Pflege kleiner Kinder erfahren, und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Frau Graf von Kirchheim, Heidelberg. 77662

Mädchen können das Weisnähren gründlich erlernen. Geschwister Celemann. G 2, 8, 3. St. 75931
Tüchtige Tailenarbeiterinnen gesucht. 77859
A. Kuzweiler, B 2, 16.

Köchinnen, Kellerinnen, Zimmer, Haus- u. Kinderfrauen suchen und finden fortwährend gute Stellen durch

78104
Frau Krauß, B 6, 7, Vert.
Tüchtige, in der Sortierung von Lumpen bewanderte Arbeiterinnen 50-60 finden lohnende und dauernde Beschäftigung. 76840
Rosenfeld & Peltmann, Verbindungsstall links.

Cigarrensortirerinnen und Verkleberinnen

77739
Ein Hausmädchen zur Haushälte sol. gef. L 7, 7. 77732

Ein ordentl. Mädchen tagsüber sol. gesucht. 77778
Näheres Blumenladen, N 2, 7.

Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht D 6, 14. 77483

Reinl. Mädchen für einige Stunden des Tags zu einem Kinde gesucht. 77431
G 8, 21, 3. St.

Tüchtige Hausmädchen sol. gesucht. 77437
Neue Landfische, D 5, 3.

Schulentlassene Mädchen werden sofort gesucht. Näheres im Berlag. 77701

Eine gesunde möglichst zweifelhafte be 77586

Amme

für 11 lang Mai gesucht. Näh. erd im Berlag. 77856
M 2, 13.

Stellen suchen

Ein junger Bautechniker, gelernter Maurer, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerte unter Nr. 76489 an die Exped. d. Bl. 76489

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger verb. Mann, gelernter Wirth, welcher seit 4 Jahren in einer größeren Fabrik als Bortier & Lohnschreiber angestellt ist, sucht eine andere ähnliche Stelle. 77725
Beste Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unt. B. 77725 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann, gelehrten Alters, verheirathet, mit Buchführung und allen vorkommenden Comptoirarbeiten vertraut, der Süddeutschland jahrelang bereist, u. in ein größeres Detail selbstständig führt, sucht anderweitiges Engagement. Gefl. Anträge unter F. F. 77563 befordert die Exped. d. Bl.

Ein verheiratheter Mann, der 16 Jahre im Staatsdienst war, sucht Stelle als Bureauvater, Ausläufer, Kasseier, Kassenbinder oder dergl. Caution kann gestellt werden. 76824
Näheres im Berlag.

Ein junger Mann, welcher die Gärtnerlei versteht und alle anderen Arbeiten zu verrichten im Stande ist, wünscht eine passende Stelle in einem Herrschafts- oder Geschäftshaus, eventl. auch als Ausläufer. Näh. i. Berlag. 77799

Ein verb. cautionf. Mann, gut empfohlen, sucht Stelle als Magazinbedienter oder sonstige passende Arbeit. U 4, 5. 77003

Schreibgehülf

verheirathet, sucht für sofort oder später dauernde Stelle. Offert. unt. Nr. 77600 an die Exped. Junger Mann, 24 Jahre alt, militärfrei, mit besten Zeugnissen u. seinen Referenzen, der mit allen kaufm. Arbeiten durchaus vertraut, sucht für sofort oder per 1. Juli Stelle. 77688
Offerten unter Nr. 77683 an die Exped. ds. Bl.

Mädchen aus besserer Familie, gegenwärtig noch in Stellung, tüchtige Verkäuferin, sucht anderweitiges Placement, gleichviel welcher Branche. 77082
Näheres im Berlag.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen, aus guter Familie, wünscht gegen entsprechende Entschädigung in einem besseren Restaurant u. das Kochen zu erlernen. Wohnung dabeist erforderlich. Gefl. Offert. unt. S. A. Nr. 77713 an die Expedition ds. Bl. 77713

Lehrlinggesuche

Kräftiger, gesunder Junge, 75818
der gute Schreibrunde besitzt und sich zum Maschinenweitzer an der Notariatsmaschine, sowie in der Stereotypie ausbilden will, gesucht.
Verlag des General-Anzeigers.

Lehrling
Erste Mannheimer Typograph.
Wendling Dr. Haas & Co.

Lehrling
mit guten Vorkenntnissen
in Buchdruck.

Lehrstelle
offen für Sohn guter Fam. bei
Grass.

Lehrling
mit guter Schulbildung in ein
bier Agentur-Geschäft bei sofort.

Lehrling
mit guter Schulbildung, und
schöner Handschrift bei sofortigem

Lehrling
Selbstgeschriebene Offert. unter
Nr. 77440 an die Expedition

Miethgesuche
Ein schön möbl. Zimmer mit
best. Pension pr. 15. Mai ge-

Parterre,
3 helle Zim. und Küche von H.
ruh. Familie gesucht.

Magazine
G 5, 17 1 Werkstat mit Wohn.
zu verm.

G 7, 22 großer Keller
mit Comptoir

R 4, 4 helle Werkstätte
oder Magazin zu verm.

Läden
ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

ZP 1 28 1 großer
Laden für jedes Geschäft

B 5, 7 3 Zimmer u. Küche
mit Wasserleitung

B 6, 6 2 u. 3. St., je
6 Zim. mit Balken

B 7, 16 Part.-Wohnung,
6 Zim. u. Küche

C 3, 3 Part.-Wohnung,
3 Zim. und Küche

D 5, 14 Zeughausplatz
an ruhige Leute zu verm.

D 6, 13 2. Stod 1 schön
möbl. Zimmer zu verm.

D 7, 21 2. u. 3. St., 6-7 Z.
neu herger., 4 Stod.

E 2, 6 2 Mansardenzim.
mit Wasserleitung

E 5, 6 Mansardenwohn.,
3 Zim., Küche, Zu-

F 2, 11 4-5 Zim., Küche
und Zubeh. an H. Familie

F 4 1 größeres Part.-Zim.
als Comptoir geeignet

F 5, 10 4. St., hübsche
Wohnung, 4 Stod.

F 7, 19 sch. großes Man-
sardenzimmer zu verm.

M 11, 24 schön
III. Etage, 6 Zim., Küche

G 2, 9 3. St. 4 Zim. nebst
Zubeh. sowie eine

G 4, 21 2 B. u. Küche u. 1
Zim. u. Küche zu verm.

G 7, 1a 4. St., 1 Zimmer an
best. Pers. z. v. 77661

G 7, 12 1 b. 3. Stod. 7
Zim. mit Gas-

G 7, 22 2. Stod. 7 Zim.,
Küche u. Zubeh.

G 8, 7 2. Stod. 6 Zim.,
Badezim., 2 Mansarden,

G 8, 20b 2 Zim. m. Wasserl.
zu verm. 77181

G 8, 22b 2 Zimmer u. Küche
zu verm. 76719

H 10, 4 Wohnungen zu verm.
77693

J 7 12 4 Zimmer, Küche,
Wasserl. nebst Möb.

J 7, 15 Ringstraße, zwei
Stiegen 7 Zim. u.

K 1, 7 Dreiteile, 5 große
Zim. mit all. Zubeh.

J 3, 17 der ganze unt.
Stod an eine

J 7, 23 1 Zim. u. Küche
solist zu verm.

17, 23 1 leerer 3. St. zu v.
Rab. 2. St. 77548

K 2 15b abgetheilt, 3. St.,
6 Zimmer mit Balken,

K 3, 6 im Hof partier., 1
Zim. m. Cabl-

K 3, 6 4 St., g. b. Str. 2
Zim., Küche, Kell.

K 3, 15 3. St., 3 Zim.
sowie 2 Zimmer

K 4, 8 1 Zim., Küche u. Zub.
zu verm. 76811

L 4, 5 2. St., Wohnung 2
Zimmer und Küche

L 6, 4 2. Stod zu verm.
77139

Villenquartier
L 7, 6 elegante Bel-
etage, 6 Zim.,

L 10, 7b ein 2. Stod oder
Hochpartier 1. v.

L 11, 28b gegenüber b.
Schloßgarten

L 12, 9b 2 Zimmer und
Küche zu verm.

L 14, 3 7 Zim., Badezim.
und allem Zubeh.

L 17, 11b u. 12
2 bestens ausgestattete

M 2, 13 ein Mansarden-
wohnung (sog.)

M 4, 10 2. u. 4. Stod, je eine
Wohnung zu verm.

Q 3, 2 2 St., 4-6 Z., Küche
u. sol. zu v. 77646

Q 4, 16 kleine Wohnung zu
vermieten. 74282

R 4, 4 kleine Wohn. (Sei-
tenbau) an ruhige

S 2, 15 Seitenbau 4. Stod
2 Zimmer u. Küche

S 3, 1 1 gr. Zim. Kofen u.
Küche zu v. 77117

S 6, 1 Ringstraße, Woh-
nungen per 1. Juni

T 1, 15 3. St., 2 Zim., Al-
kov., Küche, Was-

T 2, 2 1 Wohn., 2 Zim.
nebst Zubeh., sowie

T 3, 5a eine kleine Wohn-
ung, sowie 1 Z.

T 5, 4 2. St., 3 Zimmer,
Küche u. Zubeh.

T 6, 12a 2 Zim. u. Küche
Wasserleitung zu verm.

U 1, 1b 2 kleinere Wohn-
ungen sofort zu verm.

U 1, 17 11. Wohn. m. Wfl.
zu verm. 76827

U 2, 2 abgetheilt, Wohnung
in feinem Hause:

U 3, 12 2. Stod, schöne
Wohnung, 3 Zim.,

U 5, 12 1 sch. Wohnung,
4 Zimmer Küche,

U 6, 27 3 Zim. u. Küche
zu verm. Rab. 2. St. 77426

Z 4, 3 Jungbisch, Ringstr.,
sehr freundl. Wohn.

ZD 2, 5 2 Zim. u. Küche
u. 3 Zimmer u.

ZP 1, 28 1 Zim.
am Markt.

ZP 1, 28 1 Zim.
am Markt.

ZP 1, 28 1 Zim.
am Markt.

Amerikanerstraße 15,
abgetheilte Wohnungen, von
1-3 u. 4 u. Küche (14-36 M.)

Schwöningerstr. 70 2. St.
2 Zimmer, Küche u. Zubeh.

Schwöningerstr. 73, 2. St.,
2 Zim. u. Küche zu v. 77262

Schwöningerstr. 80, 1 schön
Partier-Wohnung, u. 1 Wohn.

B 2, 6 schön möbl. Zimmer
an ein Heuhaus zu

B 2, 16 3. Stod, 2 gut möbl.
Zimmer an 1 oder 2

B 4, 6 schön möbl. Part.-
Zim. m. sep. Eing.

B 6, 9 2 möbl. Part.-Zimmer
(Wohn- u. Schlafz.) zu

B 6, 13 2. St. nächst der
Infanterieschule

C 2, 15 3 Treppen, ein
möbl. Zimmer sol.

C 4, 15 3 Treppen, ein
möbl. Zimmer sol.

D 3, 11 1 möbl. Zimmer mit
4 oder ohne Pension

D 4, 14 Zeughausplatz, 3
Treppen ein gut

D 6, 12 2. St. sch. möbl.
Zimmer solist

E 3, 1 1 möbl. Zimmer
2 bis 1. Mai zu verm.

E 8, 6 2. Stod ein möbl.
Zimmer an einen

F 2, 9a 2 St. hoch 1 möbl.
Zimmer mit od. ohne

F 4, 21 2. St., 2 schön möbl.
Zimmer zu verm.

G 4, 16 4. St. rechts, 2
schön möbl. Zim.

G 8, 6 4. St., febl. möbl. Zi.
billig zu v. 77881

G 8, 14 4. St. Borbeck.
rechts möbl. Z.

G 8, 26 1 fein möbl. Part.-
Zim. sol. z. v. 76878

M 4, 10 3. St., möbl. Zim.
a. die Straße gehend

N 2, 6 1 Stiege hoch, 1
geräum. eleg. möbl.

N 4, 8 einf. möbl. Part.-Zim.
im Hof z. v. 77288

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl.
Zimmer zu v. 77275

O 7, 7 3 Tr. 1 gut möbl.
Zimmer zu v. 75925

Q 2, 2 2. St., 2 Zimmer
möbl. oder unmöbl.

Q 2, 4 1. Welle möbl. Zim.
zu verm. 77367

Q 3, 2 2 schön möbl. Part.-
Zimmer auch als

Q 3, 18 2 Herren zu verm.
77883

Q 4, 22 2 möbl. Zim. an 1 od.
2 Herren zu v. 77127

Q 5, 22 1 möbl. Zim. zu
verm. 77144

R 4, 14 3. St., ein fein
möbl. Zimmer

T 1 14 1 möbl. Zimmer
bei ruhigen Leuten

S 1, 12 2. St. ein gut möbl.
Zimmer an zwei

S 1, 15 4 St., 1 gut möbl.
Zimmer an einen

S 2, 17 2. Stod, Schlafz.
m. Kof. 77422

T 1, 13 3. St links, ein
schön möbl. Zim.

T 1, 13 3. Stod rechts,
ein schön möbl. Zim.

U 1, 16 3. St. 1 sch. möbl.
Zimmer zu verm.

U 2, 1 2. St., 1 sch. möbl.
Zimmer zu verm.

U 2, 3 3. St., 1 febl. g. m.
Zimmer z. v. 77272

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

M 4, 10 3. St., möbl. Zim.
a. die Straße gehend

N 2, 6 1 Stiege hoch, 1
geräum. eleg. möbl.

N 4, 8 einf. möbl. Part.-Zim.
im Hof z. v. 77288

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl.
Zimmer zu v. 77275

O 7, 7 3 Tr. 1 gut möbl.
Zimmer zu v. 75925

Q 2, 2 2. St., 2 Zimmer
möbl. oder unmöbl.

Q 2, 4 1. Welle möbl. Zim.
zu verm. 77367

Q 3, 2 2 schön möbl. Part.-
Zimmer auch als

Q 3, 18 2 Herren zu verm.
77883

Q 4, 22 2 möbl. Zim. an 1 od.
2 Herren zu v. 77127

Q 5, 22 1 möbl. Zim. zu
verm. 77144

R 4, 14 3. St., ein fein
möbl. Zimmer

T 1 14 1 möbl. Zimmer
bei ruhigen Leuten

S 1, 12 2. St. ein gut möbl.
Zimmer an zwei

S 1, 15 4 St., 1 gut möbl.
Zimmer an einen

S 2, 17 2. Stod, Schlafz.
m. Kof. 77422

T 1, 13 3. St links, ein
schön möbl. Zim.

T 1, 13 3. Stod rechts,
ein schön möbl. Zim.

U 1, 16 3. St. 1 sch. möbl.
Zimmer zu verm.

U 2, 1 2. St., 1 sch. möbl.
Zimmer zu verm.

U 2, 3 3. St., 1 febl. g. m.
Zimmer z. v. 77272

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

M 4, 10 3. St., möbl. Zim.
a. die Straße gehend

N 2, 6 1 Stiege hoch, 1
geräum. eleg. möbl.

N 4, 8 einf. möbl. Part.-Zim.
im Hof z. v. 77288

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl.
Zimmer zu v. 77275

O 7, 7 3 Tr. 1 gut möbl.
Zimmer zu v. 75925

Q 2, 2 2. St., 2 Zimmer
möbl. oder unmöbl.

Q 2, 4 1. Welle möbl. Zim.
zu verm. 77367

Q 3, 2 2 schön möbl. Part.-
Zimmer auch als

Q 3, 18 2 Herren zu verm.
77883

Q 4, 22 2 möbl. Zim. an 1 od.
2 Herren zu v. 77127

Q 5, 22 1 möbl. Zim. zu
verm. 77144

R 4, 14 3. St., ein fein
möbl. Zimmer

T 1 14 1 möbl. Zimmer
bei ruhigen Leuten

S 1, 12 2. St. ein gut möbl.
Zimmer an zwei

S 1, 15 4 St., 1 gut möbl.
Zimmer an einen

S 2, 17 2. Stod, Schlafz.
m. Kof. 77422

T 1, 13 3. St links, ein
schön möbl. Zim.

T 1, 13 3. Stod rechts,
ein schön möbl. Zim.

U 1, 16 3. St. 1 sch. möbl.
Zimmer zu verm.

U 2, 1 2. St., 1 sch. möbl.
Zimmer zu verm.

U 2, 3 3. St., 1 febl. g. m.
Zimmer z. v. 77272

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

M 4, 10 3. St., möbl. Zim.
a. die Straße gehend

N 2, 6 1 Stiege hoch, 1
geräum. eleg. möbl.

N 4, 8 einf. möbl. Part.-Zim.
im Hof z. v. 77288

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl.
Zimmer zu v. 77275

O 7, 7 3 Tr. 1 gut möbl.
Zimmer zu v. 75925

Q 2, 2 2. St., 2 Zimmer
möbl. oder unmöbl.

Q 2, 4 1. Welle möbl. Zim.
zu verm. 77367

Q 3, 2 2 schön möbl. Part.-
Zimmer auch als

Q 3, 18 2 Herren zu verm.
77883

Q 4, 22 2 möbl. Zim. an 1 od.
2 Herren zu v. 77127

Q 5, 22 1 möbl. Zim. zu
verm. 77144

R 4, 14 3. St., ein fein
möbl. Zimmer

T 1 14 1 möbl. Zimmer
bei ruhigen Leuten

S 1, 12 2. St. ein gut möbl.
Zimmer an zwei

S 1, 15 4 St., 1 gut möbl.
Zimmer an einen

S 2, 17 2. Stod, Schlafz.
m. Kof. 77422

T 1, 13 3. St links, ein
schön möbl. Zim.

T 1, 13 3. Stod rechts,
ein schön möbl. Zim.

U 1, 16 3. St. 1 sch. möbl.
Zimmer zu verm.

U 2, 1 2. St., 1 sch. möbl.
Zimmer zu verm.

U 2, 3 3. St., 1 febl. g. m.
Zimmer z. v. 77272

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

Z 10, 11a 1 schön möbl.
Zimmer zu verm.

M 4, 10 3. St., möbl. Zim.
a. die Straße gehend

N 2, 6 1 Stiege hoch, 1
geräum. eleg. möbl.

N 4, 8 einf. möbl. Part.-Zim.
im Hof z. v. 77288

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl.
Zimmer zu v. 77275

O 7, 7 3 Tr. 1 gut möbl.
Zimmer zu v. 75925

Q 2, 2 2. St., 2 Zimmer
möbl. oder unmöbl.

Q 2, 4 1. Welle möbl. Zim.
zu verm. 77367

Q 3, 2 2 schön möbl. Part.-
Zimmer auch als

Q 3, 18 2 Herren zu verm.
77883

Q 4, 22 2 möbl. Zim. an 1 od.
2 Herren zu v. 77127

Q 5, 22 1 möbl. Zim. zu
verm. 77144

R 4, 14 3. St., ein fein
möbl. Zimmer

T 1 14 1 möbl. Zimmer
bei ruhigen Leuten

S 1, 12 2. St. ein gut möbl.
Zimmer an zwei

S 1, 15 4 St., 1 gut mö

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disque & Co., Mannheim

empfiehlt ihre unter der Marke



„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

- f. Westindisch M. 1.60
f. Meando 1.70
f. Bourbon 1.80
extraf. Mocca 2.-

Durch vorzügliche neue Brennmethoden kräftiges feines Aroma.

Große Ersparnis.

Rur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1/2, 1/4, und 1/8 Pf.

Niederlagen in Mannheim bei:

- Fried. Beder, D 4, 1.
H. Brillmayer, L 12, 4.
Adolf Burger, S 1, 6.
Carl Burger, Redarogarten.
Ernst Dammann, N 8, 12;
Ph. Gund, D 2, 9;
Ferm. Hauer, N 2, 6.
Jacob Hef, Q 2, 13.
Aug. Haas, Schwelingerstr. 94.
Hg. Hochschwender, R 1, 7.
Wilhelm Horn, D 5, 14.
J. D. Kern, C 2, 11;
H. A. Kohler Wwe, J 3, 16.
W. Krehmann, T 2, 17 u. 18.
F. Richtigbäler, B 5, 10;
L. Rohert, R 1, 1;
German Metzger, L 4, 7.
J. Schneider, D 6, 19.
C. Pfefferkorn P 3, 1;
Aug. Sattler, Q 7, 2b;
C. Santorini, J 3, 27;
Ferd. Schotterer, E 5, 12;
Aug. Scherer, L 14, 1.
Karl Schneider, Q 4, 20.
Ernst Sigmann, Schwelingerstr. 94.

- E. Strube, G 8, 5;
H. Trautner, E 2, 3.
J. G. Volk, N 4, 22.
Joh. Waldmann, Redarogarten.
Ludwig Wacker, ZD 2, 7.
Ludwig Wacker: Consumverein, Phil. Wetter, Jacob Hoffmann am Markt, J. Kchwinger, Fr. Bauer, Emil Knoll, Fern. Mayer.
Hg. Koblenz.
Heidenheim: Mart. Dinkel.
Friedrichsfeld: Ph. Kahrmann.
Hörsman: Hugo Derlerer, C. G. Stauffer.
Hemshof: Joh. M. Amlung.
Hg. Dant.
Heidesheim: J. F. Lang Sohn.
Hörsman: H. Vogelgesang, M. Kampeck, H. Eckert, Louis Weh.
Ladenburg: Mich. Bläß.
Redaran: J. L. Freund.
Oggersheim: G. H. Frank.
Schwellingen: Gb. Ruffler, Fr. Willinger, F. Bianchi.
Siedenheim: P. Huber.
Stenheim: Mich. Adler VI., Gg. Georg I.
Walldorf: Lud. Schumacher;
Weinheim: C. Weisbrod.

Spargel täglich frisch gekocht, in tadelloser Qualität.

Serm. Hauer N 2, 6. 77436 Fernsprecher 526.

Gegen Hautunreinigkeiten Klösser, Finnen, Flechten, Rötze des Gesichtes etc. ist die wirksamste Hilfe:

Bergmann's Birkenbalsam-salbe allein fabrikt von Bergmann & Co. in Dresden.

Verkauf à 80 Pf. u. 50 Pf. bei J. Brunst. 74172

Es wird jarmwährend zum Waschen angenommen. 77075 Frau Schmitt, D. G. 13, 4. St.

Jede Dame

benötigt zur Pflege des Teints nur die bewährte Kosmetik:

„Püttendörfer'sche“

Schmelfarbe, v. Dr. Albert als einzig echte gegen alle Hauterkrankungen, wie Pusteln, Sommerprossen etc. empfohlen. Das 50 Pf. ist bei

J. G. Springer & Co., G 2, 3. 70060



Ich empfehle in unübertrefflicher Auswahl vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten in allen Preislagen sortirt.

- Damen-Jaquettes
Damen-Manteletes
Damen-Räder
Damen-Regenmäntel
Damen-Umhänge
Damen-Bisites
Damen-Promenades. 77835

Damen-Staubmäntel in Panama, Waterproof, Bége, Gloria und Gummi.

Großes Lager in wasserdichten Mänteln.

Für die Güte der Stoffe an meinen Mänteln u. für vorzügliches Tragen übernehme volle Garantie.

Q 1, 1 Sophie Link Q 1, 1 Breite Straße

Auf meinen Einkaufsreisen in den elsässischen und sächsischen Industriebezirken

ist es mir, der vorgerückten Saison, sowie der übergroßen Lagerbestände wegen, gelungen.

Kleiderstoffe unter Herstellungskosten anzukaufen und bin daher in der Lage, die schönsten Neuheiten in Kleiderstoffen zu außerordentlich billigen Preisen zu offerieren.

- Serie I. Crêpes, doppeltbreit, in schönen Mustern pr. Mtr. 75 Pfg.
Serie II. Matelasses in allen glatten Farben pr. Mtr. 95 Pfg.
Serie III. Cheviot-Melange, doppeltbreit, pr. Mtr. M. 1.10.
Serie IV. Cachemire, doppeltbreit, in den schönsten Carreaux pr. Mtr. M. 1.25.
Serie V. Neiges, reine Wolle, doppeltbreit, elegantes Straßenkleid pr. Mtr. M. 1.40.
Serie VI. Croisés, reine Wolle, doppeltbreit, in allen neuen Farben, pr. Mtr. M. 1.35.

Ferner eine große Auswahl rein wollener Fantasiestoffe in carré, gestreift u. Jacquard-Geweben pr. Mtr. M. 1.55-2.20. Woll-Mousseline beste schäffer Fabrikate, per Mtr. M. 1.10, 1.25, 1.35.

Fabrik-Niederlage S. Gross, Frühmarkt, Mannheim, D 3, 11 1/2, an den Planen.

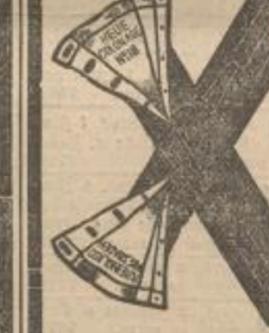
Specialität in Oefen und Kochherden F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestrasse Fabrik und Handlung aller Arten Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc. für ununterbrochene Heizung. 72187 Roeder'sche u. a. Kochherde

Eis. Rundst. in Feinen und größeren Quantitäten wird abgegeben von der Mannheimer Aktienbrauerei. 74710 B 6, 30.

Garantirt reiner Schleuderhonig ist zu haben 70255 Kappelerstraße 22/24.



Jeden Samstag verkaufe ausfortirte und zurückgeschickte Handschuhe

zu bedeutend billigeren Preisen. 76314

R. Reinglass, D 1, 1, Mannheim.

Koch-Apparat Ardent

brennt das Petroleum als Gas-Flamme.

Ohne Geräusch und ohne Rauch. Dieser Koch-Apparat, welcher man mit Bequemlichkeit ausstellt wie Kochherde mit Feuer, selbst in großen Verbrauch an Petroleum, wenig per Stunde. 77826



Allein-Verkauf für Mannheim und Umgegend bei Alexander Heberer, O 2, 2, Paradeplatz.

Man biete dem Glücke die Hand!! Mannheimer

Maimarkt = Loose à Mk. 2.-

Hauptgewinne i. W. v. 7500 Mk., 4500 Mk. etc. Frankosendung nach Auswärts erfolgt gegen Einzahlung von 2 Mk. 10 Pfg.

Zu beziehen durch die Exped. d. General-Anzeiger (Mannheimer Journal). 77679 G 7, 4, 3. St.

Lehr-Institut für Wissenschaftliche Zerschneldkunst Henry Sherman

40 Berlin W., Leipzigerstr. 40 72653

Aufzüge (Fahrstühle) für Lagerhäuser u. Fabriken mit Hand-Maschinen u. hydraulischen Betrieb. 71809

Wiesche & Scharfe. Maschinenfabrik Frankfurt a/Main.

Anzugstoffe gute Qual. in neuesten Mustern für Herren u. Knaben, feine, schwarze Tuche u. Damemantelstoffe verleihe jedes Maß zu Fabrikpreisen. - Proben franco! 77839

Max Niemer, Sommerfeld N/L

Möbel jeder Art werden aufpolirt, ebenso werden Reparaturen pünktlich besorgt; ca. 120 Zimmerthüren mit Futter und Beschlagung sind ebenfalls billig abzugeben. 76322

H. Kohlbecker, Q 7, 2. Schreiner.

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 75013

Karl Selter, Buchst. bei ex Collectur, A 2, 4.

Hypothekendarlehen in jedem Betrage besorgt prompt und billig Ernst Weiner, 72385 D 6, 15.

M. 200 gegen Verpfändung von M. 3000 Werthobject und gute Hinsen auf ca. halbes Jahr zu leihen gesucht. Off. unter M. F. 2828 postl. Mannheim. 77470

Eine Glanzbüglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 76987 H 10, 1, 4. St.

Wäsche zum Waschen, Dörren und Ringen wird angen. 77472 G 7, 6 1/2, 3. St.